

► JÜLICH

www.herzog-magazin.de

HERZOG

magazin für kultur



DANKE//
DANKE 2.0 #DNK!
HANS SCHÜLLER
JÜLICHER LIONS-CLUBS
HASTENRATHS WIL
DEMENTZ - VERGISS MICH NICHT
15 JAHRE NOISELESS
KLAVIER-DUO HUMBURGER

...

TITELBILD: la mechly+ Agentur für Design + Kommunikation

► inkl.
Kinoprogramm &
Veranstaltungskalender



#46 | Danke
Oktober 2015
kostenlos



Verlass dich drauf, Jülich!

DIE NEUEN STABILEN STROM- UND GASTARIFE MIT DER SWJ-PREISGARANTIE SOGAR BIS 2017*.

Die Stadtwerke Jülich sind Ihr verlässlicher Energie- und Wasserlieferant in Jülich. Verlässlich und stabil sind auch die neuen SWJ Strom- und Gastarife, mit denen Sie monate- und jahrelang gut rechnen und planen können.

Denn für den SWJ StabilStrom 2017 und das SWJ FixGas 2016 gilt die SWJ-Preisgarantie* und das bedeutet garantierte Konditionen für die gesamte Laufzeit.

Und, das Beste dabei: die SWJ bietet die beiden Tarife noch einmal günstiger an, als im Vorjahr. Aber das Kontingent ist begrenzt. Schließen Sie deshalb Ihren neuen Vertrag am besten gleich ab.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

* Ausgenommen von der Preisgarantie ist der variable Preisanteil. Dieser beinhaltet zu diesem Zeitpunkt die folgenden staatlich veranlassten variablen Preisbestandteile: Die gesetzliche Umsatz- und Stromsteuer, die EEG-Umlage, den KWK-Zuschlag sowie die Umlagen nach § 19 Abs. 2 StromNEV, § 17 EnWG und § 18 AbLaV.



Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
www.stadtwerke-juelich.de

SWJÜLICH
 stadtwerke-juelich.de

INDEX//

TITEL	04	< Danke? Nein Danke, oder doch? Danke 2.0 - #Dnk! >
KOLUMNE	07	< Was ich noch sagen wollte... >
MENSCHEN	08	< Hans Schüller - Nahversorger: Kartoffeln mit Herz >
VEREINE	10	< Die Jülicher Lions-Clubs: Löwen, denen man gerne begegnet >
KUNST+DESIGN	12	< Danken Sie noch oder sind Sie schon neidisch? > < Am Anfang war das Spektrum: auf und ab – Schichten und Licht >
GESCHICHTE N	16	< 200 Jahre Preußen am Rhein: Danke Berlin?! >
THEATER	18	< Gesellschaft Frohsinn Stetternich 1880 e.V.: Einmal Bali und zurück > < Improvisation und Theater: Zwei alte Schachteln packen aus >
COMEDY	21	< Hastenraths Will: Herzlich Willkommen >
FESTIVAL	22	< Brückenkopf-Park Jülich: Herbstlichter > < Demenz - vergiss mich nicht >
LITERATUR	25	< Jürgen Scheiven + Hazelpark: Feather & Sounds >
MUSIK	26	< Herr Miesepeters / John Born: Akustik-Punk meets Modern-PopRock > < Klavier-Duo Humburger: Vier Hände für einen Flügel > < 3. Euregio Jazz Festival 2015: Internationale Jazzrallye > < 15 Jahre Noiseless: Female singers Nite > < Köster & Hocker: Kumm jank >
KINO	32	< Programmübersicht > < Der Chor -Stimmen des Herzens > < Chasing Ice > < Der kleine Rabe Socke 2 > < Learning to Drive > < Ricki – Wie Familie so ist > < In meinem Kopf ein Universum > < Vilja und die Räuber > < Königin der Wüste > < Der letzte der Ungerechten >
TERMINE	43	< Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung >
IMPRESSUM	46	

DANKE

EIN ♥OG FÜR JÜLICH.



www.herzog-magazin.de
facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin



Traumwagen.

Schauen Sie sich doch bei uns um.



Mercedes-Benz

SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich
 Telefon 02461 9707-0 | www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann

DANKE? NEIN DANKE, ODER DOCH?

DANKE 2.0 #DNK!



► Als mein Sohn noch in den Kindergarten ging, bekamen wir quartalsweise Elternbriefe mit Rückblicken und Ankündigungen. An einen dieser Briefe erinnere ich mich immer noch gut. Die Erzieherinnen hatten sich Luft verschafft und darauf verwiesen, dass sie ganz gerne auch mal begrüßt und verabschiedet würden, wenn wir Eltern unsere Kinder bringen und abholen. Zudem erinnerten sie an die Bedeutung der Worte „Bitte“ und „Danke“ und erbaten die Mithilfe aller bei ihren diesbezüglichen pädagogischen Bemühungen.

Eine ziemliche Bankrotterklärung für die Elternhäuser und deren Vermittlung eigentlich selbstverständlicher Werte für ein gelingendes Miteinander. Der Brief führte zu einem mittelschweren Sturm der Entrüstung.

Natürlich sah auch ich mich nicht persönlich angesprochen. Bis heute raune ich meinem Sohn doch grundsätzlich rechtzeitig zu, wenn ein „Danke“ angebracht ist. Ich bin recht optimistisch, dass diese Art der Konditionierung irgendwann zum Erfolg führt. Ganz bestimmt. Irgendwann.

Waren die mahnenden Worte der Erzieherinnen also tatsächlich übertrieben und völlig abwegig? Oder

wachsen unsere Kinder in einer verrohenden und undankbaren Gesellschaft auf? Zählt die Dankbarkeit nicht mehr? So mancher Soziologe, Psychologe oder Pädagoge und auch viele selbsternannte Experten prognostizieren ein düsteres Bild so genannter Ichlinge, von uns selbst gezüchtete Egoisten, die nur am eigenen Vorteil interessiert sind und nichts in der Welt wichtiger finden als sich selbst, frei nach dem Motto me, myself and I. Dankbarkeit werde in solchen Köpfen zum Fremdwort. Ich glaube, diese Art der Schwarzmalerei ist nicht angebracht.

Junge Leute wissen durchaus, was sich gehört, sie verwehren sich höchstens gegen verordnete Korsetts. So haben sie beispielsweise den englischen Ausdruck thanks recht kreativ durch die Schreibung von thanx an die deutsche Aussprache angepasst. Im Zuge der heute üblichen Abkürzungen wird die Schreibung in chatrooms, sms und bei Whatsapp auf die wesentlichen Konsonanten „thx“ reduziert. Und auf diese Art Danke zu sagen, ist für viele eine Selbstverständlichkeit. Danke 2.0 sozusagen. Wirkt auch im Schriftbild viel weicher als etwa „Dnk“ oder „Mrc“.

Wo Worte es vielleicht nicht ausrichten können, greift so manch einer zu einer echt leckeren Alternative. Wie praktisch und überaus rentabel, dass eine findige Firma eine Schokolade auf dem Markt etabliert hat mit dem schlichten Namen „Merci“.

Ich bekomme manchmal von meinen Schülerinnen zu Weihnachten eine Tafel geschenkt, manchmal sogar die XXL-Edition. Dieses Dankeschön nehme ich dankend an und denke mir

dann, dass ich wohl nicht alles falsch gemacht habe. Oder aber, die Eltern dieser Schülerinnen haben ihre Kinder so erzogen, wie es ja auch schon mein Kindergartenbrief wünscht...

Ich weiß nicht, ob die gleichnamige Schokolade zuerst war, oder Udo Jürgens erster großer Welthit. Helene Fischer hat jedenfalls Udos Grand Prix Eurovision de la Chanson – heute kurz ESC – Siegetitel „Merci“ aus dem Jahre 1966 im letzten Jahr medienwirksam so herzerreißend bei der Geburtstagssendung zum 80. des großen Künstlers geschmettert, dass nicht nur Udo Jürgens vor Rührung weinte.

Die aktualisierte Interpretation des Liedes fand rasenden Absatz in den gängigen Downloadportalen und wurde bei youtube nahezu 1 Million Mal angeklickt und unzählige Male bei facebook verlinkt. Wenn da nicht die Botschaft angekommen ist, dann wird der beste Kindergartenbrief es wohl nicht mehr richten können. Udo Jürgens kann nicht mehr danke sagen, daher hat die CCKG 2015 seinen Karnevalsorden diesem großen Künstler gewidmet und sich ganz ungeniert an seinem Liedtitel „Vielen Dank für die Blumen“ bedient. Ein Glück – die CCKG macht weiter! Vielen Dank!

Wer es mal ganz unverbindlich mit dem Danken probieren möchte, dem sei das Ernte-Dank-Fest empfohlen, welches weltlich und kirchlich bestens besetzt ist.

In unserem schönen Jülich feiern wir Erntedank sogar drei Tage lang mit dem bereits traditionellen Erntedank Stadtfest der Werbegemeinschaft inklusive einem verkaufsoffenen Sonntag.

Aber auch die Kindergärten und Grundschulen feiern mit. Da wird Suppe gekocht, jeder steuert etwas bei, alle werden satt. Und auch rund um den Altar in der Kirche sammeln sich schön dekoriert die Erntegaben, von freundlichen Spendern mitgebracht und im Anschluss vielleicht für den guten Zweck verkauft.

Ein recht bekanntes Kirchenlied entfaltet die Möglichkeiten des Dankens in unzähligen Strophen: Danke für diesen guten Morgen, Tag, die Sorgenübernahme, Freunde, für Jedermann, die Arbeitsstelle, das Glück, den Frohsinn, die Helligkeit, Musik, Traurigkeit, die guten Worte, eine Hand, die Gottesliebe, Gottes Geist, Gottes Wort, Heil und ganz zum Schluss der Dank dafür, dass man danken kann. Da wurde an alles gedacht.

Und wer vom Danken nicht genug bekommt: Erntedank wird auf der ganzen Welt gefeiert. Besonders bekannt ist sicherlich das amerikanische Thanksgiving, welches als traditionelles Familienfest groß gefeiert wird und bei welchem der Truthahn nicht wegzudenken ist. Thanksgiving findet erst Ende November statt und ist ein offizieller staatlicher Feiertag. Anders als in Deutschland verstehen die Amerikaner das Fest nicht ausschließlich als Erntedankfest, sondern verbinden damit den Dank für alles Gute und allen Erfolg.

Danken kann man praktischerweise sogar im Voraus. Das kann sinnvoll sein, wenn man bereits ahnt, auf andere kommt vielleicht eine unangenehme Zeit oder Situation zu, für die man selbst verantwortlich ist. Es gibt allerdings keine Garantie dafür, dass dieser Dank angenommen wird.

Mich machen Hinweise bei Autobahnbaustellen – „Wir bauen für Sie bis voraussichtlich 2018. Wir danken für Ihr Verständnis“ – manchmal doch etwas aggressiv.

Dankbarkeit ist nicht immer bedingungslos. Manchmal knüpfen wir an unseren Dank auch bestimmte Hoffnungen. Im besten Fall ergibt sich daraus eine win-win-Situation, nach dem Motto „Ich werde dir ewig dankbar sein, wenn ...“ Mit solch vollmundigen Versprechen sollte man zweifelsohne vorsichtig sein, sie könnten wie ein Bumerang wieder auf einen zukommen.

Dem werten Leser dieses Artikels sage ich deshalb ganz ohne Bedingung, wenngleich schon mal im Voraus, an dieser Stelle:

Danke. Merci. Thanks. Thanx. Thx!

► Christiane Clemens

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE...

► Manchmal ist das so eine Sache mit dem Dank. Also dem empfundenen oder auch dem geschuldeten. Rein etymologisch kommt das Wort Dank von Denken, also demnach ist Dank „das in denkender Gesinnung sich äußernde Gefühl“. Klingt logisch, denn in dem Wort Gedanke steckt der Dank ja schon drin. Wenn ich also etwas bekomme, das mir gut tut, das mich erfreut oder mit dem ich nicht gerechnet habe, ist mein Dank die wohlwollende Erwidern empfangener Zuwendung – ob nun materiell oder nicht, also vom offenen Ohr über die Gehaltserhöhung bis zur Gesundheit. Manchmal ist Dankbarkeit aber auch einfach schon das Fehlen von Unzufriedenheit über etwas, das ich nicht habe. Wenn ich beispielsweise ein altes Auto habe und beim Anblick eines neuen Flitzers nicht frustriert auf meine Rostlaube blicke, sondern dankbar bin für die Tatsache, dass sie mich von A nach B bringt. Ganz anders ist es mit der Dankesschuld. Wenn mir also jemand einen Flitzer vor die Tür stellt, mir meine Rostlaube wegnimmt und ich mich dafür tagtäglich bedanken muss. Kleine Kindern erlernen Dankbarkeit oftmals über den Umweg der Dankesschuld. „Was sagt man?!“, fragt Mama mit hochgezogener Augenbraue, derweil die Knirpse eine Zuwendung in Form eines geschenkten Lutschers als natürliche Pflichterfüllung sehen. Im Gegenzug dafür sind Eltern dann auch mehr als dankbar, wenn das Kind durch reines Nichtstun für die unerwartete Zuwendung in Form einer durchgeschlafenen Nacht sorgt. Im Fundbüro gefundene Gegenstände abzugeben, ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Der Finderlohn, den der Eigentümer im Nachhinein zahlt, ist zwar freiwillig, wird aber durchaus erwartet. Letztlich ist wohl der gemeinsame Nenner all dessen, was Dankbarkeit hervorruft, dass man dieses nicht einfordern kann oder aber eine Pflicht ist, die auch abgewiesen werden könnte. Zwar ähneln sich auf den ersten Blick Dankbarkeit und Dankesschuld, doch führt das oftmals zu völlig gegensätzlichen Ergebnissen: Dankes-



schuld kann dazu führen, dass der Beschenkte den Helfer zukünftig beschämt meidet, während Dankbarkeit dazu motivieren kann, dass sich die Beziehung zwischen Sender und Empfänger verbessert, weil sich beide dabei besser fühlen: Der eine durchs Geben, der andere durch das, was er bekommen hat. Wissenschaftler haben sich in umfassenden Experimenten mit dem Dank beschäftigt. Die Ergebnisse bestätigen dankenswerterweise meine eigenen Dank-Gedanken: Kunden, die nach einem Kauf angerufen und bedankt wurden, haben später um 70 Prozent mehr gekauft. Eine andere Untersuchung ergab, dass Stammgäste eines Restaurants mehr Trinkgeld gaben, als die Kellner einfach zusätzlich das Wort „Danke“ auf die Rechnung schrieben. Am überzeugendsten waren für mich die Schilderungen neuerer psychologischer Forschungen über Dankbarkeit, die untersuchten, wozu es führt, wenn man mehr oder weniger dankbar ist. Demnach sind dankbare Menschen glücklicher. Sie haben mehr positive Möglichkeiten mit den Schwierigkeiten in ihrem Leben umzugehen, weil sie andere Menschen viel wahrscheinlicher um Unterstützung bitten und dankbar Lösungen annehmen, wenn sie selber nicht drauf gekommen sind. Und erwiesen ist auch, dass dankbare Menschen besser schlafen, weil sie mehr positive Gedanken vor dem Einschlafen haben. In diesem Sinne: Schlafen Sie gut und vielen Dank, dass Sie meinen Gedanken bis zur letzten Zeile gefolgt sind...

► Gisa Stein

HANS SCHÜLLER - NAHVERSORGER:

KARTOFFELN MIT HERZ

„Es gibt immer mehr Menschen, die bereit sind, Geld für mehr Qualität und regionale Produkte auszugeben“, freut sich Hans Schüller aus Wellendorf über den bereits seit Jahrzehnten andauernden Erfolg seines Direktvermarkter-Konzeptes. „Eigentlich sind wir Bauern die Erfinder der Nahversorgung und nicht die Politik“. Im Jahr 1952 als drittes Kind auf dem Welldorfer Bauernhof zur Welt gekommen, war ihm sein Schicksal schon in die Wiege gelegt: Kühe melken, Traktor fahren, Kartoffeln ernten. Das Schicksal sorgte leider auch dafür, dass er noch sehr jung war, als er seinen Vater verlor. Als er diesem versprechen wollte, für den erfolgreichen Fortbestand des Hofes zu sor-

gen und den Bestand von neun auf 30 Kühe zu erhöhen, gab dieser ihm zu bedenken: „Feldwirtschaft ist Herrenwirtschaft, Tierwirtschaft ist Sklavenwirtschaft“. Er setzte also auf die Früchte des Feldes. Da er bereits mit seinem Vater mit dem Traktor Kartoffeln auslieferte, passte er sich dem Zeitgeist an und baute die Konzepte „Direktvermarkter“ und „Nahversorger“ weiter aus. Kartoffel statt Kühe – Hofladen statt Kuhstall. Mehrmals in der Woche ist er heute noch mit seiner Frau Mechtilde in Jülich und einigen Vororten zu seinen vielen Kunden unterwegs. Die erwarten ihn schon am Straßenrand oder erscheinen dort, wenn an seinem Lieferwagen genau die Glocke klingelt, mit der einst der Welldorfer Dorfbote an jeder Straßenkreuzung des Ortes die Ausrufung der neuesten Bekanntmachungen ankündigte.

Er hat neben Kartoffeln auch weiteres Gemüse, Obst und Eier auf dem Wagen, doch die Kartoffel aus eigenem Anbau ist nach wie vor sein „Markenzeichen“. „Da kommt mein Kartoffelmann“ ist für ihn Lob und Ansporn zugleich. „Wir behaupten uns bereits seit 50 Jahren mit unseren Kartoffeln neben immer mehr und günstigeren Angeboten in Supermärkten und dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr“, erklärt er. „Aroma ist nicht messbar und der Handel bewertet beim Ankauf nur die Menge – anders als der Kunde bei uns“. Schüller kennt „keine Lebensmittel, die sich so sehr einer Qualitätskontrolle beim Verbraucher unterziehen müssen wie die Kartoffel und das Ei.“ Und deshalb setzt er im eigenen Familienbetrieb auf die festkochenden und aromatischen Sorten „Annabelle“ und „Cilena“ sowie die mehlig kochende „Secura“, die bei seinen Kunden am beliebtesten sind. Leider muss auch er feststellen, dass Kartoffeln mit kleinen optischen Makeln nicht mehr in die Tüte oder auf den Tel-



ler kommen. Dabei sind die Knollen doch ein Naturprodukt, wie alles was der liebe Gott mit Hilfe der Bauern auf dem Feld wachsen lässt. Als Dank hierfür schmückt Schüller alljährlich den Erntedankaltar in der Kirche.

Natürlich sieht er auch, dass sich heute die Kartoffel immer öfter in Form von Chips, Fritten oder Kroketten einen Weg auf den Teller bahnt und die Esskulturen der Menschen im Multikulti-Zeitalter „aufgemischt“ werden. Statistisch ist die Kartoffel also auf dem Rückzug. Auch der veränderte Hausbau mit warmen und hellen Kellerräumen macht das früher übliche „Einkellern“ von Kartoffeln unmöglich. Die Menschen haben kaum noch Nutzgärten und verlieren den Geschmackssinn für tolles Kartoffel-Aroma. „Aber zum Spargel ist die Kartoffel ein Muss“, so Schüller, der fast täglich Kartoffeln zu sich nimmt – am liebsten zum rheinischen Sauerbraten – egal ob mit oder ohne Rosinen – „oder Schweinenüsschen, wie meine Frau sagt“, schmunzelt Hans Schüller. Über sie sagt er, sie sei „sensationell. Eine bessere hätte ich nie finden können.“ Gemeinsam mit ihr unterhält er Hof und Hofladen. Sie stand ihm zur Seite, als er die Meisterschule besuchte, bei der er mehrmals wöchentlich um acht Uhr morgens die Schulbank drücken musste – nach der Frühschicht auf dem Melkschemel im heimischen Kuhstall. Der Landwirtschaftsmeister Hans Schüller hat mittlerweile 15 Lehrlinge ausgebildet, mit denen er teilweise auch heute noch Kontakte pflegt. Er ist Gutachter bei Streitfällen als öffentlich bestell-

ter Sachverständiger und Mitglied im Fachausschuss Direktvermarktung des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes. Neben seinem Fachwissen und seiner Zuverlässigkeit qualifiziert ihn auch sein Harmoniebedürfnis für diese Ämter. Diese äußert sich auch in seiner größten Leidenschaft – zur klassischen Musik. Bereits in Kindertagen war das Wiener Neujahrskonzert im TV „Kult“, er pflegte diesen Kult sehr speziell weiter: Jahr für Jahr bewarb er sich für die limitierten Karten des Wiener Neujahrskonzert am 1. Januar im Goldenen Saal von Wien. Ganze 20 Jahre dauerte es, bis er es erstmals schaffte – dann jedoch gleich aufgrund glücklicher Umstände in die Ehrenloge – samt Eintrag in das Goldene Buch – in dem sich zwischen aller Prominenz auch „Kartoffelbauer Hans Schüller aus Wellendorf“ verewigte. Der, der sonst durch die Dorfstraßen fährt und genau weiß, welcher Kunde welche Kartoffelgröße bevorzugt und der auch Briefe, die aufs Postamt müssen, mitnimmt; der beim Brille suchen hilft und Flaschen entkorkt, den Einkaufskorb die Treppe hochschleppt und mit seiner unterhaltenden Art Nachbarn auf der Straße im Gespräch zusammenbringt. „Es ist einmalig schön, wenn man nicht nur produziert, sondern seine Waren auch zum Kunden bringt und das Urteil über diese positiv ausfällt. Mit Herz und Liebe zu arbeiten ist wunderschön“. Und hat als „Markenzeichen“ immer eine Kartoffel in Herzform dabei.



Foto: LC Jülich Gavadiae

LÖWEN, DENEN MAN GERNE BEGEGNET

► Wahrscheinlich kennt jeder in Jülich einen „Löwen“, ohne dass er es immer genau weiß. Denn das große „Gebrüll“ ist deren Sache nicht: Die Rede ist von den Mitgliedern der Jülicher Lions-Clubs, sage und schreibe drei an der Zahl. Damit hat Jülich genauso viele Clubs wie Düren und darauf sind die Jülicher Lions stolz. Dahinter verbergen sich unterschiedliche Charaktere aus einer Region mit unterschiedlichsten Berufen, die wiederum unterschiedliche soziale Kontakte haben und miteinander verknüpfen. Allen drei Clubs liegt der Grundgedanke zugrunde: Anderen durch tatkräftiges Engagement und finanzielle Unterstützung zu helfen – sei es in sozialen, kulturellen oder bildungsfördernden Projekten – aber nie in der Erwartungshaltung zu stehen, daraus selbst einen Vorteil zu erzielen. Sie verstehen sich als eine Vereinigung freier Menschen, die in freundschaftlicher Verbundenheit bereit sind, sich gesellschaftlichen Problemen zu stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitzuwirken. Übergeordnetes Ziel ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Jülicher Lions gehören zu 1,4 Millionen Mitgliedern weltweit der Lions Clubs International und zu etwa 50.000 Mitgliedern in Deutschland. Der erste deutsche Lions Club wurde 1951 in Düsseldorf gegründet. In Jülich startete 1960 der erste Lions-Club, 1991 folgte der Jülicher Lions-Club Juliacum und der jüngste Ableger der Hilfsorganisation gründete sich 2011 mit dem Lions Club Jülich Gavadiae.

Dass es in Jülich gleich drei Lions-Clubs gibt, hat seine guten Gründe. Einer davon heißt: Wird die Mitgliederzahl zu groß, kann man sich persönlich nicht gut kennen. Und Letzteres ist für die Lions maßgeblich, denn Freundschaft, Vertrauen und gegenseitiger Respekt heißen die ethischen Grundsätze ihrer Gemeinschaft. Daher achten die Lions-Clubs auch darauf, eine kritische Größe nicht zu überschreiten – bei allen drei Clubs liegt die Mitgliederzahl zwischen 29 und 40. Bei Wachstum befürworten die Lions eher die Neugründung eines weiteren Clubs. Ein anderer Grund für die drei Clubs in Jülich liegt in der Tradition. So war ursprünglich die Lions-Bewegung

in Deutschland eine reine Männersache. Doch das hat sich geändert. Heute gibt es auch viele Damen- und gemischte Clubs – in der Türkei etwa gibt es derzeit die meisten Damenclubs – und auch in Jülich sind seit vier Jahren die Löwinnen los: Organisiert im Lions Club Jülich Gavadiae. Der ungewöhnliche Name rührt aus dem um 70 n. Chr. auch im Jülicher Land bekannten Matronenkult, der Verehrung von Muttergöttheiten. Auf Matronensteinen, die als Anbetungsobjekt fungierten, wurden zumeist drei Frauen dargestellt, die für Jugendkraft, Mütterlichkeit und Weisheit des Alters standen. Ein solcher Stein wurde in der Nähe von Jülich gefunden und trug als Matronenname die Inschrift „Gavadiae“. Diesen Attributen fühlen sich die Jülicher Löwinnen auch heute durchaus verbunden und stellen ihre Tugenden seit Gründung unter Beweis. So kann ihre kurze Geschichte heute schon als eine „Erfolgsgeschichte“ bezeichnet werden: Tatkräftig backen die Lions-Damen Osterlämmer und „shaken“ Cocktails mit Namen „Löwenblut“ – dieser genießt bereits Kultstatus in der Region – und erzielen damit bewundernswerte Erlöse auf den Handwerkerinnen-Märkten in Jülich und Niederrhein. Auch mit Zuschüssen aus der Mitgliederkasse runden die Löwinnen die erwirtschafteten Summen großzügig auf. Zugute kommen die Mittel vorwiegend karitativen Projekten in der Region, jüngst kamen 18 regional tätige Initiativen in den Genuss, aber auch die internationale Hilfe der weltweiten Lions-Bewegung wird bedacht wie z.B. die Blindenhilfe in Afrika oder das Friedensdorf Oberhausen, in dem kriegsverletzte Kinder aus aller Welt medizinisch behandelt werden.

Obwohl alle drei Jülicher Lions-Clubs für sich stehen, gibt es keine Berührungängste untereinander. Das kann auch nicht sein, sind doch viele Lions-Damen mit Clubmitgliedern der beiden anderen Lions-Clubs verheiratet. Austausch und Kooperationen untereinander sind somit selbstverständlich. Zu besonderen Veranstaltungen gibt es wechselseitige Einladungen und die Clubs unterstützen sich gegenseitig. Bestes Beispiel: Der reine Männer-Lions Club Juliacum veranstaltet jedes Jahr eine Tombola auf dem Weihnachts-

markt und erstellt einen Jülicher Adventskalender, deren Gewinne alljährlich von Firmen, Gewerbetreibenden, Institutionen und Einzelpersonen der Region gestiftet werden. Bei dem Verkauf des Kalenders und der Lose durch das sog. Lions-Hilfswerk stehen dann Lions-Damen und Lions-Herren am Stand nebeneinander und man hat dabei schon so manchen Löwen sagen hören: „Wenn wir die Damen nicht hätten...“

Auch zu dem im Februar durch den ältesten Jülicher Lions-Club ausgelobten Musikförderpreis für Kinder und Jugendliche, der fortan alle zwei Jahre stattfindet, waren die Mitglieder aller Jülicher Clubs eingeladen. Sonst eher zurückhaltend in der öffentlichen Darstellung seiner Spenden, geht der älteste Club mit dieser öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung neue Wege und betont damit den Wunsch, nachhaltig etwas in Jülich bewegen und fördern zu wollen. Der aus der Veranstaltung erwirtschaftete Überschuss kommt auch hier konkreten Sozialprojekten der Region zugute.

Allen drei Lions-Clubs ist ein monatliches Treffen gemein. Viele Mitglieder sind beruflich noch sehr aktiv, einige bereits im Ruhestand. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt jenseits der 50, was auch nicht verwundert, denn berufliche und familiäre Gründe stehen nun mal in den Jahren zuvor klar im Vordergrund: Für berufstätige Familienväter und -mütter fehlt schlichtweg die Zeit für ein ehrenamtliches Engagement. Gerne würden die Lions jüngere Mitglieder in ihren Clubs aufnehmen, doch auch die Ältesten der Lions machen ganz und gar nicht den Eindruck, der Welt abhandengekommen zu sein. „Mein Enkel im jugendlichen Alter und meine selbstbewusste Schwiegertochter sorgen schon dafür, dass ich mitten im Leben stehe“, meint eine 70-Jährige Löwin und kreiert mit sichtlicher Freude die neuste Cocktailrezeptur für den nächsten Jülicher Handwerkerinnen-Markt.

► Marion Armbruster

DANKEN SIE NOCH ODER SIND SIE SCHON NEIDISCH?

HURRA, WIR WERDEN HUMANKAPITAL

chnorakaloutioun
faleminderit
hvala
akun
ευχαριστώ
kiitos
mochchakkeram
kam sah hamnida

„Da sind nur eine Sonne, Bäume, Blumen, Wasser und Liebe. Freilich, fehlt letztere im Herzen des Beschauers, so mag das Ganze wohl einen schlechten Anblick gewähren, und die Sonne hat dann bloß so und so viel Meilen im Durchmesser, und die Bäume sind gut zum Einheizen, und die Blumen werden nach den Staubfäden klassifiziert, und das Wasser ist nass“. Heinrich Heine, Die Harzreise.

Draußen ist es Herbst. Zu meiner Kindheit hatte man den Altarraum der Kirche, in die wir nach Schulstunden aufgestellt zum Erntedankfest einrückten, jetzt zu einem jahreszeitlich opulenten Stillleben ausgestaltet. Kürbisse in Kapuzinerkresse gebettet, Körbe mit Kartoffeln, roter und weißer Kohl, Zwiebelzöpfe und Bündel von Porree von Dahlien und Asten in Bodenvasen flankiert, verwandelten dieses mir sonst immer etwas zu düstere Terrain ins Helle und Lichte. Ein Hauch von Heidentum wehte durch den Altarraum, ganz ähnlich im Advent, wo er sich in eine eher germanisch entrückte Fichtenschonung verwandelte. Ein Dickicht, worin man erst auf den zweiten Blick die Könige aus dem Morgenland in der Streu stehend das Christkind anbeten sah oder wie zu Fronleichnam auf den Straßen Teppiche aus Frühlingsblumen das Pflaster verdeckten. Heute haben wir stattdessen den „Christo-

pher Street Day“ mit seinen ganz besonderen Blüten und der ist auf seine Weise ja auch ein Dankesritual.

In ihren Anfängen sind alle Religionen Naturreligionen. Der Mensch, selbst Natur, erfreut sich daran und spendet der Schöpfung seinen Dank und weiß sich auf etwas bezogen. Schließlich wollen wir nicht ohne einen Sinn auf einem drittklassigen Planeten um die Sonne herum eiern, wir hätten auch gerne so etwas wie eine Bedeutung und dieser Wunsch erzeugt uns die Befähigung, alles Bestehende auch als Symbol zu sehen. Gerade in den Künsten werden wir immer gerne durch einen Parcours von Bedeutungen geführt, die Psychoanalyse schließt sich dem an. Die Voraussetzung für diese Art der Anschauung, die uns Symbole erzeugt, ist das Kindhafte, das Spielen. Schon Leonardo da Vinci definierte das Genie als einen ganz erwachsenen Menschen, der das Kind in sich hat unbeschädigt erhalten können. Unserem heutigen, mehr analytischen Geist gilt das als primitiv und naiv und ihm ist die Welt in erster Linie eine Ressource. Länder, Bäume, Tiere sind verwertbaren Kapitalien (siehe oben) und dafür gibt es keinen Dank. Das sind kalkulierte Posten, das wird bereitgestellt und verwertet. Tierkörperverwertungsanstalt, das gibt es wirklich und die Welt wird damit zum



Durchlauferhitzer einer Fettverbrennung, die meine Körpertemperatur auf konstant 36,5° zu halten hat. Da kann es nicht ausbleiben, dass auch ich am Ende zur volkswirtschaftlichen Größe werde: Humankapital. Dieser Ausdruck stammt nicht von mir, sondern er wurde schon im Jahr 2004 zum Unwort des Jahres gekürt, ein Prädikat, wogegen sich die Volkswirtschaftler damals bitter verwahrten.

Danken und Denken, Denken baut Beziehungen auf, Danken verbindet mich und auf diese Weise wachse ich über mein singuläres Sein hinaus und werde ein Teil der mich umgebenden Welt. Für Kinder ist noch alles ein Du, Pflanzen, Tiere, Menschen, das Tal hinter dem Hügel sind Du, man kann damit sprechen und erhält eine Antwort. Am Ende von Pisa bleiben dann nur noch der Einzelne und (falls vorhanden) seine Ressourcen.

Sich etwas schön zu reden gilt nach heutigem Selbstverständnis als ein Manko, das sich etwas schlecht reden ist da schon eher en vogue, das berühmte Jammern auf hohem Niveau. Danken hat offensichtlich keine Konjunktur und ist nach dem heutigen Credo eher etwas für Warmduscher und Weicheier.

Jetzt sage einmal schön danke, das ist ein Appell an das Kind und tatsächlich hat Danken immer etwas Kindliches, dieses Helle, sich Öffnende. Das

beschenkt werden Können ist auch eine Gabe, ein Talent, nicht jeder wird beschenkt und wer dankbar ist, der kann auch strahlen wie ein Kind. Nur keinen Neid, denke ich mir immer angesichts so einer Lebendigkeit.

Danken Sie noch oder sind Sie schon neidisch? Dankeschuld, ist der Ausdruck noch geläufig oder steht man damit schon mit einem Fuß im Mystizismus? Dank setzt zweifellos etwas Höhergestelltes voraus, etwas, das über einen größeren Spielraum verfügt, als er mir gegeben ist. Mit dem Dank begeben sich auf dessen Ebene, Dankbarkeit ist nicht devot, sie ist eine Beziehung und kann auch Spaß machen. Don Camillo war darin sehr begabt, heute ersetzt das den Gang zum Psychologen. An Stammtischen dient beides der Belustigung, da ist Instandsetzung angesagt und der dritte Bypass zeichnet den rechten Kerl aus. So wird man zum Humankapital. Wie schrieb doch der surrealistische Dichter Jacques Prévert: „An jedem Kilometerstein der Erde, weisen die dümmsten Greise der Welt die Kinder ins Leben ein, mit zementierter Gebärde“. A´propos Pisa: Artenvielfalt und Biodiversität bei Charakteren sind auch volkswirtschaftlich von markantem Vorteil, Gottseidank auch.

Holzernes & anderes

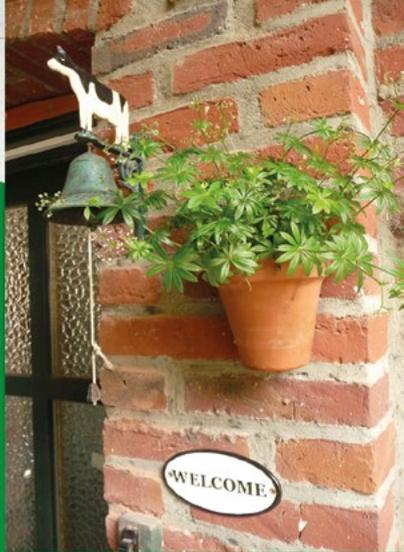
- GESCHENKideen
- KÜCHEnaccessoires
- SPIELzeug



H.P. Schumacher
Jülicher Str. 19
52428 Jülich-Wellendorf
Tel: 02463 - 3371

- Herstellung
- Märkte
- Hofverkauf

www.hoelzernes.de



Öffnungszeiten-Hofverkauf:

- nach Terminabsprache (Tel. 02463 - 3371)
- jeden Freitag 15°° bis 18°° Uhr
- tagsüber immer, wenn das Tor offen steht

KUNST+DESIGN

AM ANFANG WAR DAS SPEKTRUM

AUF UND AB – SCHICHTEN UND LICHT



Abbildungen: Veranstalter

► Visuelle Kunstformen benötigen Licht und wie bei jeder Gebundenheit entsteht dabei ein Verhältnis, dem man sich öffnen oder verschließen kann. Öffnet man sich, dann entsteht ein gemeinsamer Weg.

Der gemeinsame Weg von Christiane Crewett-Bauser, Frank Göllmann und dem Licht entstand nicht zufällig: Die Malerin hatte schon längere Zeit Pigmente in die Wachsschichten ihrer Enkaustiken eingearbeitet, um in der Transparenz des Materials deren farbige Wirkung zu steigern. Der Lichtkünstler, der Bildhauerei studiert hatte, aber seine Plastiken zunehmend mit farbigem Licht als Form- und Schattenspiele inszenierte, ließ am Ende die Objekte ganz weg, das Licht blieb. Da nun die Synergie von Enkaustik und Licht den Arbeiten beider Künstler einen nicht zu übersehenden Zuwachs an Farbigkeit brachte, machten sie sich daran, ein multimediales Konzept zu entwickeln.

Physikalisch gesehen ist Licht Welle und Teilchen, es wird erst auf Materie sichtbar und es nimmt im Quadrat zur Entfernung ab, Prozesse, mit denen die Künstler samt farbigem Wachs und Licht ihre elektromagnetische Arena errichten. Eine vir-

tuelle Zirkuskuppel, in der Welle und Teilchen als Akrobaten sich im Auf und Ab ihrer Farbkaskaden durch das Dunkel der Manegen schwingen.

Auf „Youtube“ kann man sie als farbigen Schichtungen in den Türmen der ehemaligen Brücke von Remagen aufleuchten sehen. Transluzierende Tröpfchenschleier, die von einem rundum laufenden, 4 x 4,5 Meter messenden Wasserfall aufwirbeln, um als Nordlicht artige Farbsequenzen in den Gebäuden widerzuscheinen. Auf die Licht-, Farb- und Klangmanege im Hexenturm darf man gespannt sein.

Das Licht, Christiane Crewett-Bauser und Frank Göllmann sind froh, dass sie sich gefunden haben. Ich schließe mich dem an.

► Dieter Laue

ERÖFFNUNG | FR 09|10

Einführende Worte: Nadya Bascha M.A. | Kunstverein Jülich | Hexenturm Jülich | 19:30 Uhr

AUSSTELLUNG SA 10|10 – SO 01|11

Öffnungszeiten: SA+SO: 11:00 - 17:00 Uhr
Ausstellungsführung durch die Künstler: SO 01|11: 12:00 Uhr



Damenstudio
med. Sports Ladies

Gemeinsam erreichen wir Ihr Ziel.

Unser Angebot umfasst alle Themen rund um das Gewichtsmanagement und die Gesundheitserhaltung.

Wo Frauen sich wohlfühlen!

med. Sports Ladies
An der Vogelstange 192
52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 - 93 15 57

Mo - Fr 09⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Mo, Mi, Do 16⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Di, Fr 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Sa 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr



www.sportsladies.de

200 JAHRE PREUSSEN AM RHEIN:

DANKE BERLIN?!

► Der Rheinlandbegriff, wie wir ihn kennen, entstand erst in der Zeit der preußischen Regierung ab 1815. Das Bewusstsein einer gemeinsamen rheinischen Identität bildete sich durchaus im Gegensatz zu den noch heute sprichwörtlichen strengen „preußischen Tugenden“ heraus. Mit dem Besitzergreifungspatent vom 5. April 1815 begann die preußische Geschichte des Rheinlands. Die 200. Wiederkehr dieses Datums ist Anlass für ein rheinlandweites Gedenkjahr unter dem Motto „Danke* Berlin. 200 Jahre Preußen am Rhein. Die Preußen und das Rheinland 1815–2015“ (*Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz erinnert an eine 200-jährige Beziehung mit Folgen). Auch Jülich beteiligte sich an diesem Erinnerungsjahr mit dem Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Das preußische Jahrhundert. Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914“ (www.preussisches-jahrhundert.de). Auf dem Wiener Kongress waren dem Königreich Preußen die Länder links und rechts des Rheins von der niederländischen Grenze bis nahezu an den Oberrhein zugefallen. Die territoriale Eigenständigkeit der ehemaligen Herzogtümer Jülich, Kleve und Berg oder des Kurfürstentums Köln hatte damit endgültig ihr Ende gefunden. Die Umwälzungen der sogenannten Sattelzeit, der Jahrzehnte um 1800, hatten mit der Französischen Revolution 1789 begonnen, in deren Folge die linksrheinischen Gebiete des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ 1794 an Frankreich gefallen waren. Im Frieden von Campo Formio waren sie 1797 an Frankreich abgetreten worden, um schließlich 1801 im Frieden von Lunéville endgültig aus dem Reichsverband ausgegliedert zu werden. Für mehr als ein Jahrzehnt waren die Jülicher nun französische Staatsbürger. Die weiteren Veränderungen, die durch den Aufstieg Napoleon Bonapartes zum Kaiser von Frankreich (1804) bestimmt wurden, führten schließlich zu einer grundlegenden Neuordnung der europäischen Staatenwelt.

Die Jahre der französischen Herrschaft in Jülich wurden sehr unterschiedlich bewertet. Die Erregungenschaften „Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit“ begrüßte man durchaus, auch die Modernisierung von Staat und Verwaltung löste die mitunter als verkrustet empfundenen Strukturen des vorangegangenen Ancien Regime auf. Dagegen standen die Belastungen durch einen nahezu ununterbrochenen Kriegszustand, die wirtschaftlichen Probleme durch die protektionistische Wirtschaftspolitik des französischen Staates und die offene Kirchenfeindlichkeit der neuen Machthaber. Gerade letztere wurde von den überwiegend katholischen Jülicern als verletzend und ungerecht empfunden. Einen tiefen – auch mentalen – Einschnitt stellte die Säkularisation von 1802 dar, als die jahrhundertealten kirchlichen Institutionen aufgelöst wurden. Das Ende der napoleonischen Herrschaft wurde mit dem katastrophalen Ausgang des Russlandfeldzugs im Jahr 1812 eingeläutet. In den anschließenden Befreiungskriegen wurde die Festungsstadt Jülich im Winter 1813/1814 eingeschlossen. Hunger und Seuchen waren die Folge und ließen die Einwohner aufatmen, als sich am 29. April 1814 die Festungstore wieder öffneten. Einige Tage später verließen die französischen Truppen Jülich. Wer nun gehofft hatte, alles würde besser werden, sah sich schnell getäuscht. Der Jülicher Privatlehrer Johann Krantz schrieb in seinen tagebuchartigen Aufzeichnungen: „Jülich verlor durch den Abzug der Franzosen eine Kreuz-Partikel; die (nun folgenden) Sachsen brachten ihm an dessen statt einen großen schweren Kreuz-Block wieder, um die Bürger daran zu kreuzigen und zu quälen ... Die nordische Verdauung dieser Leute war kaum zu sättigen. Ihrer zwei fraßen mehr als sechs Franzosen hätten verdauen können.“ Im Juli 1814 wurde die Garnison durch preußische Truppen ersetzt, deren Forderungen und Benehmen aber nicht entschieden besser war.

Die Preußen-Zeit begann schließlich am 5. April 1815, als König Friedrich Wilhelm III. offiziell die Gebiete links und rechts des Rheins in Besitz nahm. Die Embleme der französischen Herrschaft wurden an den Festungstoren und den öffentlichen Gebäuden durch den preußischen Adler ersetzt. Das Verhältnis der neuen Herren zu ihren Untertanen war in mehrfacher Hinsicht ein angespanntes. Preußen hatte nur sehr widerwillig dem territorialen Zugewinn im Rheinland zugestimmt. Hier traf man nun – zumindest linksrheinisch – auf eine überwiegend katholische Bevölkerung, die den protestantischen Machthabern mit Argwohn begegnete. Im Jahr 1816 wurde der Regierungsbezirk Aachen mit seinen Kreisen, darunter der Kreis Jülich, eingerichtet. Der Oberpräsident hatte seinen Sitz in Koblenz. Nachdem man noch lange, anknüpfend an vergangene Zeiten von der Provinz Jülich-Kleve-Berg gesprochen hatte, etablierte sich ab 1830 die Bezeichnung Rheinprovinz für die preußischen Gebiete am Rhein. Die Mitwirkungsrechte der Bevölkerung waren äußerst gering, woran auch die Einrichtung eines Landtages im Jahr 1824 nichts änderte, der erstmalig 1826 einberufen wurde. Das stark durch den Adel geprägte Gremium tagte regelmäßig in Düsseldorf, hatte aber mit dem heute demokratisch gewählten Landtag nichts gemein.

Es war ein weiter Weg, bis das Rheinland und mit ihm Jülich in Preußen ankamen. Erst Ende des 19. Jahrhunderts, als der preußische König nunmehr auch deutscher Kaiser war, sollte sich dies ändern. Dazwischen lagen noch harte

Auseinandersetzungen, wie die Revolution von 1848/49 und der „Kulturkampf“ Bismarcks gegen die katholische Kirche. Dass rückblickend Joseph Kuhl im dritten Band seiner Geschichte der Stadt Jülich 1894 voller Pathos schrieb, mit „der glücklichen Entscheidung, ... den Rhein unter den Schutz des Hohenzollerischen Adlers (zu) stellen, brach das Morgenrot des neuen Tages an...“, hätte wohl kaum ein rheinischer Zeitgenosse vor 200 Jahren so formuliert.

► Guido von Büren



Abbildung: Der gusseiserne Preußenadler wurde in dieser Form 1823 an den Jülicher Festungstoren angebracht



Foto: Veranstalter

GESELLSCHAFT FROHSINN STETTERNICH 1880 E.V.:

EINMAL BALI UND ZURÜCK

► Kreuzfahrten sind voll im Trend. Am 9. Oktober 2015 geht die „MS Luxor“ im Kulturbahnhof Jülich vor Anker. Da spielt die Gesellschaft Frohsinn Stetternich 1880 e.V. die Komödie „Einmal Bali und zurück“ von Bernd Spehling. Die Regie führt Angelika Ponten-Drzewiecki. Für Kapitän Claus Claaßen (Rudi Muschalek) ist es die letzte große Fahrt. Doch nach einer Rettungsübung fehlt plötzlich jede Spur von ihm und einer Passagierin. Um eine Panik unter den Passagieren zu vermeiden, muss die Crew einen „neuen“ Kapitän präsentieren. Denn, ein Kapitän hat auf einer Kreuzfahrt auch gesellschaftliche Pflichten zu erfüllen. Was wäre denn ein Kapitänsdinner ohne Kapitän? Wer kann also helfen? DIE zentrale Frage für Barkeeper Roger (Sascha Maßmann) und Hans Hansen, dem 1. Offizier an Bord (Maik Boltes). Ein Blick in die Passagierliste macht klar, die Suche wird nicht leicht. Da bleibt nur Landstreicher Sigi (Rolf Speen). Kann er die Rolle ausfüllen und den lebenslustigen Kreuzfahrtdamen (Klara Durst, Adriane Kay-

ser und Sandrine Cowling) eine falsche Identität in „rheinischer Sprache“ vorspielen? Und welches Spiel treibt das seltsame Paar (Meinhardt Bock und Petra Vallentin)? Gut, dass da die Schiffsärztin Inga Zapf (Hannah Jansen) an Bord ist. Hat sie die richtige Medizin, um einen „kleinen Jagdhund“ zu behandeln? Und wo sind Kapitän Claaßen und die Passagierin? Wird das Schiff Bali erreichen? Wer das wissen will, der muss in den Kulturbahnhof Jülich kommen. Dort präsentiert die Gesellschaft Frohsinn Stetternich Lieder- und Theaterabende. Für die passenden musikalischen Zwischentöne sorgen wie gewohnt Tonalita und der Männerchor unter der Leitung von Inge Duwe.

THEATER | FR 09|10

Gesellschaft Frohsinn Stetternich 1880 e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | 10 € | VVK: Foto Schwarz | weitere Vorstellungen: SA 10|10 20:00 Uhr + SO 11|10 18:00 Uhr

**Eine Seefahrt, die ist lustig,
eine Seefahrt, die ist schön,
ja da kann man manche Leute
an der Reling spucken seh'n.**

:| Holahi, holaho, holahia, hia, hia, holaho! :|

IMPROVISATION UND THEATER:

ZWEI ALTESCHACHTELN PACKEN AUS



Foto: Veranstalter

► Zum Welt-Alzheimerstag spielen Maria Maschenka und Claudia Stump improvisierte Geschichten. Zwei „alte Schachteln“, Hilde und Luise, beide Jahrgang 1945, blicken auf ein abwechslungsreiches Leben zurück. Um der altersgemäßen Vergesslichkeit zu trotzen, erwecken sie die Vergangenheit mit Liedern und Reimen. Ihre Erinnerungen führen sie zurück in ihre Jugend oder erwecken die erste Liebe erneut zum Leben. Auf ihrer Zeitreise hilft ihnen das Publikum mit Zitate, Sprüchen oder einem Lebensmotto. Passend zum Weltzheimer-Tag haben die beiden Schauspielerinnen ihr Stück auf ihr Publikum zugeschnitten: Die Zuschauer werden aufgefordert mitzusingen und sich von der Musik inspirieren zu lassen. Begeben Sie sich mit auf eine verheißungsvolle verschachtelte Reise - Claudia Stump und Maria Maschenka improvisieren unter dem Motto: „Packen Sie Ihre Geschichten ein - wir packen sie aus!“ Claudia Stump ist dem Jülicher Publikum bestens bekannt durch ihr Soloprogramm „Der Eva Code“. Sie spielt seit 15 Jahren Improvisationsthe-

ater in der Gruppe „Für Garderobe keine Haftung“ und wurde damit 2009 deutscher Vizemeister bei der deutschen Impromeisterschaft in Berlin. Maria Maschenka spielte 14 Jahre lang bei der renommierten Improvisationsgruppe „Fast Food“ in München, mit der sie europaweit in verschiedenen Spielformaten auftrat. Aktuell tourt sie mit ihrer musikkabarettistischen Solorevue „Die Maria Maschenka Show - neue Jacke, neues Glück“ über die Bühnen des Landes. Die Theateraufführung findet statt im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Welt-Alzheimerstag 2015 in Kooperation mit der „Lokalen Allianz für eine demenzfreundliche Stadt Jülich“.

THEATER | SO 18|10

Stadt Jülich & Kulturbahnhof e.V. | KuBa Jülich | 15:00 Uhr | Einlass: 14:30 Uhr | VVK: 11 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer oder online unter www.kuba-juelich.de | AK: 14 €

Eventplanung & Konzepte
Büfett · Getränke & Service
Menü & Flying Büfett
Geschirr · Besteck & Equipment
eigene Soßen & Delikates

Plantikow

Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 · 52428 Jülich

Fon (02461) 40695 - 50

Fax (02461) 40695 - 55

E-Mail info@service-catering.de

www.service-catering.de



« Ihr Event ist nur so gut, wie er geplant ist »

■ PAFF & COLLEGAE ■

Richard Paff Rechtsanwalt

Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützeler-Str. 9
52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12
Fax: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE

COMEDY



HASTENRATHS WILL:

HERZLICH WILLKOMMEN

Foto: Hastenraths Will

Der erfolgreiche Landwirt und Ortsvorsteher ist viel herumgekommen in den letzten Jahren. Nun ist es an der Zeit, die Welt teilhaben zu lassen an seinem neu erworbenen Wissen. In seinem neuen Abendprogramm schaut Will gewohnt großzügig über den eigenen Tellerrand hinaus und kommentiert das aktuelle Weltgeschehen aus seinem manchmal recht schrägen Blickwinkel. Der Grandseigneur des Agrarwesens erzählt von Gott und der Welt und - von seiner Ehe. Denn die bereitet ihm seit einiger Zeit Kopfzerbrechen, wird seine Frau doch von einem Mann umworben, der Will in Sachen Attraktivität und Reichtum weit überlegen ist. Wie der irritierte Landwirt sich mit seinem bisherigen (Ehe)Leben auseinandersetzt

und dem Publikum am Ende sogar sein Herz öffnet, das ist die hohe Kunst der Psychologie, wie sie nur ein echter Visionär beherrscht.

„Herzlich willkommen“ ist umwerfend komisches Kabarett mit vielen wahrhaftigen Momenten. Einmal mehr zeigt sich: Die naiv anmutende Weltanschauung des Hastenraths Will entpuppt sich nach und nach als intelligente Mischung aus hintergründiger Gesellschaftssatire und herzerfrischender Comedy.

KONZERT | MI 21|10 + DO 22|10
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK:
14 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer und unter
www.kuba-juelich.de | AK: 17 €

BRÜCKENKOPF-PARK JÜLICH:

HERBSTLICHTER

ABENDSPAZIERGANG IM LICHTERMEER



► Eine faszinierende Licht- und Farbinszenierung verwandelt den Brückenkopf-Park Jülich in der Zeit vom 02. bis zum 18. Oktober 2015 jeden Tag in eine Welt voll zauberhafter Stimmungen: Wege schillern in bunten Farben und Wallanlagen werden geheimnisvoll angestrahlt. Dazu heben sich Büsche und Baumwipfel hell gegen den dunklen Nachthimmel ab. Illuminationen aus Lichternetzen, Scheinwerfern und Projektionen lassen die Flora und Gebäude des Parks in mystischem Glanz erstrahlen. Scheinbar bekannte Ecken erscheinen auf einmal in ganz neuem Licht und Orte, die am Tag eher versteckt sind, kommen dank der Lichtinszenierung bei Einbruch der Dämmerung groß zum Vorschein.

Sobald es dunkel wird, verwandeln LEDs, Strahler, Projektoren, Scheinwerfer, Lichterketten und Lampions das Parkgelände in eine phantasievolle Lichterlandschaft. Lichtkunstobjekte sorgen für eine fast surreale Atmosphäre - man muss es einfach mal sehen, um eine solche Stimmung nachempfinden zu können! Eine spektakuläre Licht- und Farbinszenierung verwandelt den ganzen Brückenkopf-Park in eine Welt voll zauberhafter Stimmungen.

Verantwortlich für die künstlerische Konzeption der „Herbstlichter“ zeichnet sich erneut der Lichtkünstler Wolfgang Flammersfeld von „World of lights“ aus Unna, der in den letzten Jahren überall in Deutschland Parks, Höhlen, Stauseemauern und Schlösser spektakulär beleuchtet hat.

HERBSTLICHTER | FR 02|10 - SO 18|10

Brückenkopf-Park Jülich | 18:30 Uhr | Kassenöffnungszeiten: SO - DO: 18:30- 21:00 / Veranstaltung bis 22:00 Uhr / FR - SA: 18:30 - 22:00 Uhr / Veranstaltung bis 23:00 Uhr | 7 € Erw. / 5 € Kinder/Jugendliche / Dauerkartenbesitzer ermäßigt



JÜLICH - AUF DEM WEG ZUR DEMENZFREUNDLICHEN STADT

DEMENZ – VERGISS MICH NICHT

VERANSTALTUNGSREIHE ZUM WELT-ALZHEIMERTAG IN JÜLICH

► Die Deutsche Alzheimergesellschaft möchte mit diesem Motto zum diesjährigen Welt-Alzheimerstag daran erinnern, dass Menschen mit Demenz unter uns leben und dass sie am Leben teilhaben wollen. Sie verlieren zwar nach und nach ihr Gedächtnis. Doch sie besitzen weiterhin viele andere Fähigkeiten, mit denen sie am Leben teilnehmen können. Menschen mit Demenz wollen mit ihrer Krankheit akzeptiert und nicht vergessen werden.

Die Stadt Jülich veranstaltet im September und Oktober gemeinsam mit den Partnern des Aktionsbündnisses „Lokale Allianz für eine demenzfreundliche Stadt Jülich“ rund um den diesjährigen Welt-Alzheimerstag Vorträge, einen Workshop und eine Theateraufführung zum Thema „Demenz“. Alle Betroffenen, Angehörigen und am Thema Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Am 24. September startet die Veranstaltungsreihe mit dem Vortrag „Gibt es ein gutes Leben mit Demenz“ um 19:30 Uhr in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich. Referent ist der Soziologe Peter Wißmann, Leiter des Demenz-Support Stuttgart. Kostenbeitrag 8 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten unter www.juelich.de/vhs. Am 17. Oktober gibt

es einen Workshop „Mit dem Gegenüber in Kontakt“ für Angehörige von Betroffenen und ehrenamtliche und professionelle Kräfte der Altenpflege. Referentin Claudia Stump zeigt anschaulich, wie Improvisationstechniken helfen können in der Kommunikation mit demenziell veränderten Menschen. Kostenbeitrag 10 Euro. Um Voranmeldung wird gebeten an E-Mail: BLenzen@juelich.de Am 18.10. darf gemeinsam gelacht und gesungen werden in der Theateraufführung „Zwei alte Schachteln packen aus“ um 15 Uhr im Kulturbahnhof. Die Veranstaltungsreihe endet in diesem Jahr mit einem medizinischen Vortrag „Demenzen und Gedächtnisstörungen“ am 23. Oktober um 18 Uhr in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich. Lotta Hülsmeier, Ärztin im DemenzNetz der Städteregion Aachen, referiert anschaulich und nicht nur für medizinisches Fachpublikum. Eintritt frei.

► Beatrix Lenzen

PROGRAMMFALTBLATT UND WEITERE INFOS unter www.juelich.de oder im Amt für Familie, Generationen und Integration / 0 24 61 - 63 239

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich



Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht – Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht

Ramón Jumpertz
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Versicherungsrecht
Vertragsrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht

Tel. 02461.93550 24h-Notfall 0157.80700040 Fax 02461.935510
Neusser Str. 24 52428 Jülich www.advobeck.de

JÜRGEN SCHEIVEN LIEST – MUSIKALISCH BEGLEITET VON HAZELPARK: FEATHER & SOUNDS HORROR-LESUNG DES AK JÜLICHER BIBLIOTHEKEN



Foto: www.buehnefreiaachen.de

Lead-Sänger der Band „A brief letter“. Dort spielt er auch Gitarre. Unter dem Soloprojekt „Hazelpark“, das seit 2002 besteht, vereint er die Musikrichtungen Electronic, Ambient und Indie/Pop zu einem eigenen Sound. Manche Stücke sind rein Instrumental, zu anderen hat er eigene Texte geschrieben. Mit Jürgen Scheiven arbeitet er seit Anfang 2014 zusammen und unterstützt ihn mit eigens komponierten Stücken bei seinen Lesungen.

Jürgen Scheiven wurde 1971 in der Nähe von Aachen geboren, wo er auch heute noch lebt. In seiner Freizeit beschäftigt sich der gelernte Maler mit Geschichte und Archäologie. Neben Kurzgeschichten schreibt er auch Romane mit vorzugsweise historischem Hintergrund. Im Moment beendet er die Arbeiten an einem Krimi, der im viktorianischen London spielt. Im Oktober 2014 wurde seine Kurzgeschichte „Die Mauern von Ronwick Abbey“ in der Anthologie „Angel Island“ bei Bastei Lübbe veröffentlicht.

Es wird gruselig in der Stadtbücherei Jülich. Am 30. Oktober 2015 veranstaltet der Arbeitskreis Jülicher Bibliotheken seine jährliche Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche „Netzwerk Bibliothek“: Der Aachener Autor Jürgen Scheiven liest aus seinen stimmungsvollen Schauergeschichten. Musikalisch und soundtechnisch begleitet wird er dabei von „Hazelpark“, hinter dem sich niemand anderes als Werner Wiczorek verbirgt, der ehemalige Leiter der Stadtbücherei Jülich. Werner Wiczorek ist der

MUSIKALISCHE LESUNG | FR 30|10
Arbeitskreis Jülicher Bibliotheken | Stadtbücherei Jülich | 19:00 Uhr | 3 € | VVK: Stadtbücherei Jülich

Six Magics
Chilenische Metalband
Mi. 10.10 / 20:00 h



Kunst gegen Bares
Kleinkunstshow
Mo. 12.10 / 20:00 h

Jens Düppe Quartett
Jazz
Sa. 24.10 / 20:00 h

Duo Avilés
Latin
So. 25.10. / 12:00 h

Henning Schmidtke
Musikkabarett
Di. 17.11. / 20:00 h

KOMM PRÄSENTIERT IM HAUS DER STADT

Wilfried Schmickler
Kabarett / Mi. 21.10. / 20:00 h

Gernot Hassknecht
Polit-Kabarett / Fr. 4.12. / 20:00 h

H. Knebels Affentheater
Musikkabarett / Di. 23.2. / 20:00 h

weitere Veranstaltungen www.komm-dueren.de



WWW.KOMM-DUEREN.DE
AUGUST-KLOTZ-STR. 21
52349 DÜREN
02421 - 18 52 04



HERR MIESEPETERS / JOHN BORN:

AKUSTIK-PUNK MEETS MODERN-POP ROCK



Fotos: Veranstalter

► Herr Miesepeters sind zwei Vollblutmusiker aus Jülich, die viele Punkbands hinter sich gelassen haben und sich nun auf alternative Akustikmusik konzentrieren. Laut wird es bei ihnen aber immer noch!! Das Duo, das sich 2014 gegründet hat, besteht aus Tobi Peters (Gesang & Gitarre) und Simon Jülicher (Cajon & Melodika). Ihre akustischen aber druckvollen Songs (z.B. „Verspielte Zeit“ oder „Würde wenn ich könnte“) erzählen Geschichten aus ihrem Leben und sollen zum Nachdenken anregen, denn sie haben was zu erzählen. Geschichten über Familie, Freunde, Beziehungen, Mut und Zweifel! Authentisch eben. Und wer sich Punk/Indie nicht auf Akustikgitarre und Cajon vorstellen kann, sollte sich auf jeden Fall mal ein Konzert von Herr Miesepeters anschauen.

John Born nimmt euch mit auf eine musikalische Reise. Immer mit eigenem Stil und Orwurmcharakter, so schreibt es die Aachener Zeitung. Geboten wird moderne Popmusik mit Ausflügen in Folk/Blues und Rock. Ergänzt wird das überwiegend aus eigenen Songs bestehende Programm mit Coverversionen die man so noch nicht gehört hat.

Als Support von Udo Schild im Café Kultus (Grevembroich) oder auch als Vorband von Klaus Major Heuser & Band in der ausverkauften Kulturkirche in Dormagen ist die Band um und mit John Born überregional viel unterwegs.

Auch beim Horstfestival 2014 in Mönchengladbach zeigte er im Kulturzelt wer der Chef auf der Bühne ist: DER SONG, DAS LIEDGUT, DIE MUSIK!!!

Für das Salz in der Suppe sorgen: an der Gitarre: Luca Bönsch; am Bass: Ulrich Knops; und am Schlagzeug/Percussion: Marcel Rommerskirchen. Außerdem der Harp Spieler Volker Simon.

KONZERT | SA 17|10

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | AK: 5 € / 3 € KuBa Mitglieder

KLAVIER-DUO HUMBURGER:

VIER HÄNDE FÜR EINEN FLÜGEL

► Schon seit ihrer Kindheit begeistern sich die Zwillingbrüder Richard und Valentin Humburger für das vierhändige Zusammenspiel an einem oder zwei Klavieren. Inzwischen sind sie zu Gast auf namhaften europäischen Konzertpodien; so unter anderem beim Rheingau Musik Festival, Mozartfest Würzburg, Schwetzingen Festspiele, Schleswig-Holstein Musik Festival, Max-Reger-Tage Weiden und beim Ascoli Piceno Festival (Italien). Konzertverpflichtungen führten sie durch Deutschland, nach Österreich, Frankreich, Tschechien, Russland, Norwegen, Italien und USA.

Sie sind Preisträger bei den weltweit renommiertesten Wettbewerben für Klavierduo: 2008 gewannen sie beim 11. Murray Dranoff International Two-Piano Competition in Miami/Florida den 3. Preis sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Max Reger, gestiftet von der Max Reger Foundation of America. Beim 54. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2005 erspielten sie sich den Sonderpreis für die beste Interpretation der Auftragskomposition, ein „Capriccio auf 2 Klavieren“ von Mauricio Kagel, und brachten es im Prinzregententheater München zur Uraufführung (Live-Übertragung des Bayerischen Rundfunks).

2009 gewannen sie beim Mendelssohn-Wettbewerb in Berlin das „Stipendium des Bundespräsidenten zur Förderung junger Musiker“. Außerdem sind sie Stipendiaten der Kunststiftung Baden-Württemberg, Gewinner des Wettbewerbs der Musikhochschulen Deutschlands, des Internationalen Franz Schubert Wettbewerbs in Tschechien und des Torneo Internazionale di Musica in Italien.

Im Anschluss an diese Erfolge entstanden Rundfunk- und CD-Aufnahmen unter anderem beim SWR, DeutschlandRadio Berlin und dem Bayerischen Rundfunk.

Inzwischen üben sie selbst vielseitige Lehrtätigkeiten aus, u.a. seit 2010 als Lehrbeauftragte an der Musikhochschule Mannheim.

KONZERT | SO 18|10

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Jülich | 20:00 Uhr



Foto: Veranstalter



3. EUREGIO JAZZ FESTIVAL 2015:

INTERNATIONALE JAZZRALLEY

Foto: Veranstalter

Seit etwa 12 Jahren haben sich Jazzclubs aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. (<http://www.euregiojazz.nl/>) Wenn nach anfänglicher Begeisterung eine gewisse Ernüchterung eingetreten ist, so hat sich die Zusammenarbeit über die vielen Jahre als wertvoll und nützlich herausgestellt.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist die Koordination von Veranstaltungen, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit bei dem Engagieren von Jazzbands und der Organisation von Veranstaltungen sowie gegenseitiger Besuche der Veranstaltungen.

Im Jahr 2013 wurde nun das erste Euregio Jazz Festival durchgeführt, das in den folgenden Jahren reihum organisiert werden soll: Vier Bands aus drei Ländern spielten am 16.06.2013 in Vaals. Die Idee ist, dass die Clubs jeweils eine Band organisieren und auf das Festival „schicken“. Vier Clubs beteiligten sich 2013 und so kamen aus Verviers die „Bab's Allstars“ (Swing und Boogie), die „Sun Lane Ltd.“ aus Aachen (Oldtime), die „New Orleans Dixie Skaters“ aus Vaals, „Jazz4u“ aus Jülich (Swing, BeBop).

Der erste Versuch war mit einiger Skepsis gestartet, der Erfolg hat die beteiligten Vereine aber überzeugt, das Euregio Jazz Festival fortzuführen.

2014 gab es dann das 2. Euregio Jazz Festival in Jülich, durchgeführt als Kneipen-Rallye.

Das Format und die Orte haben die Jazzclubs aus Aachen, Verviers und Vaals überzeugt, die Veranstaltung 2015 in Jülich zu wiederholen und so wird die Rallye vielleicht zum festen Bestand des Jahresprogramms des Jülicher Jazzclubs.

Am 24. Oktober werden in den Gaststätten Zum Franziskaner, Liebevoll, Café Fleur und Caseus & Vinum vier Jazzbands der Euregio aufspielen: Aus Aachen kommt die Sun Lane Ltd., aus den Niederlanden die Rogus Jazz Combo, aus den Niederlanden, der Jülicher Jazzclub hat das Revival Quartett und die Friends Of Dixieland vom Niederhein verpflichtet.

Mehr über Bands und Spielorte finden Sie im Programmheft und Flyer.

JAZZRALLEY | SA 24|10

Jazzclub Jülich | Liebevoll, Café Fleur, Zum Franziskaner und Caseus & Vinum | 10 € | VVK: Musikstudio Comouth

15 JAHRE NOISELESS:

FEMALE SINGERS NITE

Fast auf den Tag genau vor 15. Jahren fand am 26. Oktober 2000 das erste NoiseLess Konzert in der Kneipe des Kulturbahnhofs in Jülich statt. Eine Idee, die damals von zwei aktiven Musikern, Virginia Lisken und Arne Schenk mit Hilfe des damaligen Geschäftsführers des KuBa Christoph Klemens erfolgreich umgesetzt wurde. Keiner ahnte zu diesem Zeitpunkt, wie lange diese Idee Bestand haben würde. Über die Jahre haben sich viele wunderbare Musiker auf der NoiseLess Bühne eingefunden, ein Ende ist nicht in Sicht. Der gute Ruf dieser Veranstaltung geht weit über die Grenzen hinaus. Bands wie die Nervous Germans, kürzlich erst zum wiederholten Male mit Billy Idol auf Tour, werden im nächsten Jahr ihr Konzert wiederholen und scheuen nicht den weiten Weg von Berlin nach Jülich.

Zum 15jährigen Jubiläum hat sich die Organisatorin Virginia Lisken einen ganz besonderen Wunsch erfüllt. Ihre Lieblingssängerinnen aus der Region werden an diesem besonderen Abend auf der Bühne zu sehen und vor allem zu hören sein. Dabei sein werden:

Christa Dohmen, DIE Stimme Jülichs und jahrelang die Stimme von Nasch und Stingray. Auch ihre Solo- und Gastauftritte mit Johnny Sanders finden weiterhin viel Beachtung und ein begeistertes Publikum.

Natascha Wenrich ist die Sängerin der Beets 'n Berries, mit Gänsehautfaktor gehört zu den geliebten musikalischen Gästen der NoiseLess Reihe. Im Januar 2014 war Natascha Wenrich Support für Anne Haigis bei einem NoiseLess Konzert. Auch von ihr gibt es wunderschöne Geburtstagsständchen.

Silvia Confido Meis war nicht nur Frontfrau bei For Example gewesen, sondern arbeitet u.a. mit Ralle Rudnik von den Höhnern, hat Auftritte im ZDF Fernsehgarten, TV Total und verzaubert alljährlich das Publikum vom „Still und leise“ Konzert in Titz Müntz.

Sylvia Roggen ist eine wunderbare Sängerin aus Mönchengladbach. Sie arbeitet u.a. mit den Beets 'n Berries und unterstützt diese gesänglich jedes Jahr beim beliebten „Gospel meets unplugged“ Konzert in Hückelhoven.

Diese wunderbaren Sängerinnen feiern den 15. Geburtstag der NoiseLess Reihe am 29. Oktober in der Kneipe des Kulturbahnhofs.

JUBILÄUMSKONZERT | DO 29|10

Noiseless Concert | KuBa Jülich (Kneipe) | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5 €

Was ist los in Jülich...?

Alle Termine immer aktuell auf www.herzog-termine.de



KÖSTER & HOCKER:

KUMM JANGK

„Sach hürens, das verflixte siebte Bühnenprogramm von Gerd Köster und Frank Hocker heißt „Kumm jangk“, Fragen...?“

„Ja, nä... aber was soll das denn heißen?“

„Kumm jangk“ ist pure kölsche Dialektik: Ruhige und unruhige Lieder über Verlieben und Verlassen – Jung bleiben und alt aussehen – Gut und Böse – Licht und Schatten – Himmel un Ääd – Blutwoosch met Tofugeschmack – Hätz un joot – Mer kennt sich un mer hilf sich trotzdem – Besinnliches und Belachbares – Vernageltes und Behämmertes – Yin und Yangk, also quasi: Köster & Hocker. Und natürlich der fantastische Friese Helmut Krumminga.

Es ist vor allem die Vielseitigkeit, die das Duo Köster & Hocker seit jeher auszeichnet. Hier treffen Melancholie auf Lebensfreude, Tiefgang auf Verzällcher, Kritik auf Krätzchen. Je nach Lust und Laune kredenzt mit nachdenklichem Folk, herzergreifendem Blues und rotzigem Rock'n'Roll. Köster & Hocker lassen sich nicht in eine Schublade stecken, denn so viel Lebenserfahrung, Neugier und Spielfreude hat nicht mal Platz in einem ganzen Schrank.

Begleitet vom virtuoson Gitarrenspiel von Frank Hocker und Helmut Krumminga, dürfen wir bei „Kumm jangk“ erneut Zeuge davon werden, dass Köster nicht nur den Blues im Blut hat, sondern auch ein begnadeter Geschichtenerzähler ist.

Angetrieben von einer großen Portion Lebensfreude, macht sich der kölsche Milleu-Poet daran, immer wieder neue Dinge zu entdecken, Missstände anzuprangern, sich unter die Menschen zu mischen und deren Geschichten zu lauschen. Seit jeher steht Köster auf der Seite des kleinen Mannes, der hinfällt, aber immer wieder aufsteht, mit einem weinenden, aber auch lachenden Auge sein Leben meistert, wobei das Glas aber immer eher voll als leer ist. So kölsch wie dieses Lebensgefühl ist auch Kösters Sprache, der er bis heute treu geblieben ist, weil nur sie das ausdrücken kann, was ihm auf der Seele brennt.

Was Köster und Hocker für die (kölsche) Kultur getan haben, ist unvergleichlich oder wie es der große rheinische Kabarettist Konrad Beikircher ausdrückte: „Wenn man etwa als Auswärtiger die Kölner verstehen möchte, gibt es für mich nur eine Antwort: Köster und Hocker. Für mich ist Gerd Köster der meistverkannte Chansonier deutscher Zunge. Er ist grandios. Und muss man sterben, um als grandios erkannt zu werden? Ist doch schöner, wenn die Leute kommen und applaudieren.“

Also kommen und applaudieren Sie, wenn Köster & Hocker mit „Kumm jangk“ in 2015 ihr 35-jähriges Bandjubiläum feiern!

KONZERT | FR 30|10

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:00 Uhr | VVK: 18 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de | AK: 22 €



Foto: Veranstalter

RaTec
Voranstaltungstechnik

LICHT
TON
TRAVERSEN
nlVtec
DJ SERVICE
VERMIETUNG

Jo Rabanus
 Lehrer-Steffens-Strasse 7
 52459 Inden-Schophoven
 Tel. 02465 4928
 service@rateonline.de
 www.rateonline.de

		MO 05 10 + DI 06 10 ■ DER CHOR – STIMMEN DES HERZENS
		MI 07 10 ■ CHASING ICE
		MO 12 10 + DI 13 10 ■ DER KLEINE RABE SOCKE 2
		MO 12 10 + DI 13 10 ■ LEARNING TO DRIVE
		MO 19 10 + DI 20 10 ■ RICKI – WIE FAMILIE SO IST
		FR 23 10 ■ IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM
		MO 26 10 + DI 27 10 ■ VILJA UND DIE RÄUBER
		MO 26 10 + DI 27 10 ■ KÖNIGIN DER WÜSTE
		MI 28 10 ■ DER LETZTE DER UNGERECHTEN



KUNST BARES.club

8 Künstler - 8 Sparschweine - Du entscheidest!

Poetry Slam | Musik | Stand Up Comedy | Und vieles mehr

Am 14.10. und 11.11. im Kulturbahnhof Jülich!!!

	MO 05 10		
	DI 06 10		

DER CHOR – STIMMEN DES HERZENS

KINO IM KUBA | DRAMA | USA 2014

REGIE: François Girard | DARSTELLER: Garrett Wareing, Dustin Hoffman, Kathy Bates, Debra Winger, Eddie Izzard, Josh Lucas | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 103 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Der 12-jährige Stet ist ein rebellischer Einzelgänger. Weder seine überforderte, alleinerziehende Mutter, noch seine Lehrer und Mitschüler schaffen es, zu dem Jungen vorzudringen. Nur seine Schulleiterin Ms. Steel glaubt an ihn, nachdem sie sein einzigartiges musikalisches Talent entdeckt. Sie schafft es, Stet auf der renommiertesten Chorschule der USA anzumelden: Dem „National Boychoir“-Internat.

Auf seiner neuen Schule erwartet kaum jemand, dass der wilde Einzelgänger zwischen den elitären Jungen in Anzug und Krawatte bestehen wird – am allerwenigsten der anspruchsvolle Chorleiter der Schule, Carvelle, der sich mit Hingabe und extremer Disziplin darauf konzentriert, nur die Besten zu fördern. Doch Stet hat das absolute Gehör und eine engelsgleiche Stimme – und er ahnt, dass er nur noch diese eine Chance hat, seinem Leben eine Wende zu geben.



zum Filmtrailer

MI
07|10

IN KOOPERATION MIT BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN JÜLICH

CHASING ICE

KINO IM KUBA | DOKUMENTATION | USA 2012

REGIE: Jeff Orlowski | DARSTELLER: James Balog, Svavar Jonatansson, Adam LeWinter | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 75 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



von ästhetischer Schönheit verwandeln Jahre in Sekunden. Er zeigt, wie Berge aus Eis, die bereits seit Jahrhunderten existieren, in rasender Geschwindigkeit verschwinden.

Balog und seine Mannschaft von jungen Abenteurern bereiten die lebensfeindlichen Gebiete der Arktis. Der Fotograf riskierte nicht nur seine Karriere, sondern auch sein Leben, um diese dramatischen Veränderungen zu dokumentieren. Während die Diskussion über seine Ergebnisse die Wissenschaftler in den USA und in anderen Ländern spaltet und die Intensität von Naturkatastrophen zunimmt, zeigt CHASING ICE einen engagierten Experten, der versucht, uns trotz aller drastischer Veränderungen ein wenig Hoffnung für unseren Planeten zu schenken.

Der anerkannte Naturfotograf und Wissenschaftler James Balog stand dem Klimawandel lange Zeit skeptisch gegenüber und spöttelte über die akademische Naturforschung. Doch während seiner Langzeitstudie EIS (Extreme Ice Survey) fand er unwiderlegbare Beweise für die Klimaveränderungen unseres Planeten. Für seinen Film CHASING ICE arbeitete Balog mit speziell entwickelten Zeitrafferkameras. Mit diesen technisch revolutionären Kameras zeichnete er über mehrere Jahre die Veränderung der Gletscher auf. Es entstanden atemberaubende Bilder von den Folgen der Erderwärmung unseres fragilen Planeten. Balogs beeindruckende Zeitrafferaufnahmen



zum Filmtrailer

MO
12|10DI
13|10

DER KLEINE RABE SOCKE 2 DAS GROSSE RENNEN

KINO IM KUBA | ABENTEUER / FAMILIE | DEUTSCHLAND 2015

REGIE: Ute von Münchow-Pohl, Sandor Jesse | STIMMEN: Jan Delay, Anna Thalbach, Katharina Thalbach, Gerhard Delling | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 73 Minuten | EINTRITT: 3 €



Als dem frechen kleinen Raben Socke durch ein Missgeschick die gesamte Ernte der Waldtiere in den Fluss purzelt, muss ganz dringend Nachschub her, bevor Frau Dachs etwas merkt! Das Geld für neue Wintervorräte will Socke beim großen Rennen durch den Wald gewinnen. Doch die Konkurrenz ist groß: Der rasende Rinaldo, ein Papegai aus Südamerika, macht Socke und seinen Freunden Eddi-Bär und Bibernädchen Fritzi das Leben ganz schön schwer. Achtung, fertig, los: Ein neues aufregendes Abenteuer beginnt!

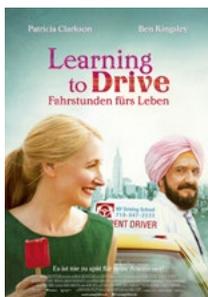


Die lustigen Abenteuer des KLEINEN RABEN SOCKE aus der Feder von Nele Moost und Annet Rudolph verkauften sich millionenfach, sind humorvoll, lehrreich und begeistern nicht nur Kinder. Basierend auf der gleichnamigen Kinderbuchreihe und nach dem Kinoerfolg von DER KLEINE RABE SOCKE – GEMEINSAM BIN ICH STARK kehrt der beliebte Rabenvogel nun mit DER KLEINE RABE SOCKE 2 – DAS GROSSE RENNEN auf die große Leinwand zurück.



zum Filmtrailer

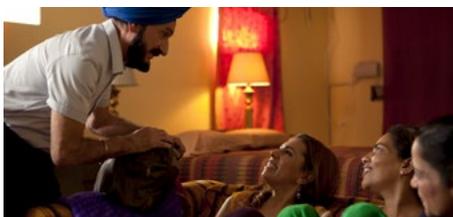


MO
12|10DI
13|10

LEARNING TO DRIVE – FAHRSTUNDEN FÜRS LEBEN

KINO IM KUBA | DRAMAKOMÖDIE / ROMANZE | USA 2014

REGIE: Isabel Coixet | DARSTELLER: Patricia Clarkson, Ben Kingsley, Grace Gummer | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 90 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Eine New Yorker Schriftstellerin vor dem Ende ihrer Ehe und ein indischer Taxifahrer kurz vor der Hochzeit – zwei Menschen, die unterschiedlicher kaum sein könnten und einander doch ihr Herz öffnen. Als Wendy nach 21 Jahren Ehe von ihrem Mann verlassen wird, fällt es ihr anfangs schwer, das Leben plötzlich alleine zu bestreiten. Um ihre Tochter Tasha in Vermont besuchen zu können, beschließt sie Fahrstunden bei Darwan zu nehmen. Im Laufe der gemeinsamen Fahrstunden tauchen die impulsive Wendy und der strenge, aber sanftmütige Darwan immer tiefer in die so unterschiedliche Lebenswelt des jeweils anderen ein.



zum Filmtrailer

Worauf es im Leben wirklich ankommt, wird beiden jedoch erst nach und nach wieder bewusst – die Augen geradeaus in die Zukunft gerichtet mit dem Mut alle Herausforderungen zu meistern.

Isabel Coixet, bekannt für ihr Talent, die Geschichten von Frauenfiguren an einem Scheidungspunkt ihres Lebens mit viel Feingefühl für Zwischenmenschliches zu schildern, widmet sich in ihrem neuen Film erstmals dem Genre der Komödie. Mit charmannten Hauptdarstellern und flotten Dialogen voller Esprit ist ihr ein geistreicher Film gelungenen. (programmokino.de)

MO
19|10DI
20|10

RICKI – WIE FAMILIE SO IST

KINO IM KUBA | DRAMAKOMÖDIE | USA 2015

REGIE: Jonathan Demme | DARSTELLER: Meryl Streep, Kevin Kline, Mamie Gummer, Luke Webb, Sebastian Stan | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 101 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Die dreifache Oscar®-Gewinnerin Meryl Streep dreht mächtig auf und schlägt völlig neue Töne an – als Rocksängerin und Gitarristin in der mitreißenden Komödie RICKI – WIE FAMILIE SO IST. Regie führte Oscar®-Preisträger Jonathan Demme nach einem Drehbuch der ebenfalls mit einem Oscar® ausgezeichneten Diablo Cody. Ein Film mit einer Menge Musik, vielen Live-Performances und Meryl Streep als Gitarren Göttin. Sie spielt Ricki Rendazzo, eine Frau, die in ihrem Leben einst eine Menge Fehler gemacht hat, um ihren Traum, ein Rockstar zu werden, zu verwirklichen. Als sie nun nach Hause zurückkehrt, bekommt sie die Chance, mit ihrer Familie endlich wieder alles ins Reine zu bringen.



zum Filmtrailer

An der Seite von Meryl Streep agiert Mamie Gummer, die im Film ihre Tochter spielt und auch im wahren Leben ihre Tochter ist. Rick Springfield ist als Rickis Bandkollege zu sehen, der in sie verliebt ist, Kevin Kline als ihr leidgeprüfter Ex-Mann, sowie Audra McDonald als seine neue Frau.

Eine nicht mehr ganz so junge Rocker-Mutter, eine suizidgefährdete Tochter, ein überforderter Ex-Mann. Sie alle waren einmal eine Familie. Doch dann trennten sich ihre Wege. Erst der aus Liebeschmerz entstandene Selbstmordversuch des Sprösslings bringt alle wieder näher zusammen. Was wie das Grundgerüst eines erwartbaren Familiendramas klingt, veredelt ein Team aus Oscar-Preisträgern zu einer sehenswerten, erfreulich kitsch- und klischeearmen Tragikomödie. Bereits die Besetzung mit dem echten Mutter-Tochter-Gespänn Meryl Streep und Mamie Gummer lässt aufhorchen.

FR
23|10

IN KOOPERATION MIT DEM VEREIN AKTION LEBENSFREUDE JÜLICH E.V.

IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

KINO IM KUBA | DRAMA | POLEN 2014

REGIE: Maciej Pieprzycza | DARSTELLER: Dawid Ogrodnik, Dorota Kolak, Arkadiusz Jakubik, Helena Sujecka, Mikołaj Roznerski, Kamil Tkacz | FSK: ab 6 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 108 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Mateusz liebt die Sterne. Oft lehnt er nachts am Fenster und blickt in die Tiefen des Universums. Und stellt sich die eine Frage: „Wie kann ich den anderen zeigen, dass ich nicht zurückgeblieben bin? Wie beweisen, dass ich fühle und denke wie jeder andere?“ Mateusz leidet unter einer zerebralen Bewegungsstörung und ist nicht im Stande seinen Körper zu kontrollieren. Obwohl er nicht mit seiner Umwelt kommunizieren kann, nimmt er alles um sich herum wahr: Die abstoßenden Bemerkungen seiner Schwester. Das Lächeln der wunderschönen Anka. Die Fürsorge seiner Mutter. Und die üppigen Brüste der netten Nachbarin. Doch der Tag wird kommen, an dem er es allen zeigen wird.



zum Filmtrailer



IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM ist ein bewegendes Drama, das zu Tränen rührt, zum Nachdenken anregt und auch zum Lachen bringt. Basierend auf einer wahren Geschichte nutzt der Film eine selbstironische Perspektive, um den Zwiespalt seines gelähmten Protagonisten zu beleuchten. Ausgezeichnet als Bester Film beim WORLD FILM FESTIVAL von Montréal und gefeiert als Publikumsliebling beim INTERNATIONAL FILM FESTIVAL in Chicago.

Auf der diesjährigen Filmkunstmesse Leipzig wurde der Film mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Ebenso erfuhr der Film eine lobende Erwähnung durch die Jugendjury.

MO
26|10DI
27|10

VILJA UND DIE RÄUBER

KINO IM KUBA | ABENTEUER | FINNLAND 2014

REGIE: Marjut Komulainen | DARSTELLER: Sirkku Ullgren, Kiia Kokko, Ilona Huhta, Timo Aula, Emilia Hakkarainen, Arto Hakkarainen | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 85 Minuten | EINTRITT: 3 €



► Nicht schon wieder Sommerferien! Für die zehnjährige Vilja gibt es einfach nichts Langweiligeres als jedes Jahr mit der gesamten Familie die liebe Oma zu besuchen. Als ihre Schwester dann auch noch alle Lakritzbonbons wegnascht, sinkt ihre Laune schnurstracks in den Keller... Doch dann passiert etwas Unglaubliches: das voll beladene Familienauto wird rotzfrech von einer Räuberfamilie überfallen und ausgeraubt – inklusive Vilja! Nach dem ersten Schreck stellt Vilja jedoch fest, dass auch in ihr das Zeug zum echten Räubermädchen steckt. Schnell wird

klar, dass die gestandene Räuberfamilie von der Kleinen noch eine ganze Menge lernen kann! Zeigt sie ihnen doch direkt, wie man Autos, Supermärkte oder auch Süßigkeitenläden erfolgreich plündern kann. Nebenbei stehen Würstchengrillen am Lagerfeuer, essen ohne Besteck, Baden im See und jede Menge Lakritzbonbons auf der Tagesordnung. Kalle hingegen, der jüngste Spross der Familie Räuberberg, beneidet Vilja um ein richtiges Zimmer in einem richtigen Zuhause. Achja, und um Bücher, die nicht sofort von den Wurfmessern seiner kratzbürstigen Schwester Hele durchlöchert werden. Während Vilja und Hele nach ersten Zickereien echte Freunde werden, beginnt Viljas Abenteuerherz immer lauter zu schlagen... Eins steht definitiv fest: Vilja hat den räubermäßigsten Sommer ihres Lebens!



zum Filmtrailer

FBW
**JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



MO
26|10DI
27|10

KÖNIGIN DER WÜSTE

KINO IM KUBA | DRAMA | USA / MAROKKO 2015

REGIE: Werner Herzog | DARSTELLER: Nicole Kidman, James Franco, Robert Pattinson, Damian Lewis | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 128 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Gertrude Bell ist ihrer Zeit weit voraus. Während die meisten Frauen zu Beginn des 20. Jahrhunderts ihr Leben noch ausschließlich der Familie widmen, zieht es die gebildete Engländerin im Anschluss an ihr Oxford-Studium nach Teheran. Ursprünglich als kurzes Abenteuer geplant, wird Reisen schon bald zu Gertrude Bells Passion. Überwältigt von der Natur und Kultur des Nahen Ostens beschließt sie, ihr Leben dem Land und seinen Menschen zu widmen. Sie macht sich als Schriftstellerin, Archäologin und Forscherin einen Namen, um letztlich als politische Beraterin und Diplomatin des britischen Königreichs zu einer der mächtigsten Frauen ihrer Zeit zu werden.



zum Filmtrailer



Was Gertrudes Karriere zugutekommt, erweist sich als umso schwieriger für ihr privates Glück. In England nie verheiratet, verliebt sie sich während ihrer Reisen in den spielsüchtigen Diplomaten Henry Cadogan. Sein tragischer Tod und der Verlust seiner Liebe hinterlassen für immer tiefe Spuren, die auch Gertrudes spätere Beziehung zu dem verheirateten Major Richard Doughty-Wylie beeinflussen. Angezogen von der Fremde und getrieben von der Einsamkeit kämpft Gertrude Bell unermüdlich für ihre Überzeugungen und die Menschen im Nahen Osten.

MI
28|10

IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH

DER LETZTE DER UNGERECHTEN

KINO IM KUBA | DOKUMENTARFILM | FRANKREICH / ÖSTERREICH 2013

REGIE: Claude Lanzmann | DARSTELLER: Claude Lanzmann | FSK: o.A. | EINLASS: 18:30 Uhr | BEGINN: 19:00 Uhr | LAUFZEIT: 218 Minuten (Überlänge) | EINTRITT: 6,50 € / 6 € ermäßigt

Held oder Verräter? Benjamin Murmelstein in einem einzigartigen Gesprächsdokument.

► Rom, 1975. Claude Lanzmann filmt Benjamin Murmelstein, den letzten Vorsitzenden des Judenrats aus dem Ghetto Theresienstadt und einzigen »Judenältesten« (der Terminologie der Nationalsozialisten zufolge), der nicht während des Krieges ermordet wurde. Nach dem Anschluss Österreichs an Deutschland 1938 kämpfte der Rabbiner Murmelstein sieben Jahre lang an der Seite Eichmanns gegen die Räumung des Ghettos. Gleichzeitig verhalf er 121.000 Juden erfolgreich zur Emigration.

2012. Mit 87 Jahren holt Claude Lanzmann die Gespräche mit Murmelstein wieder aus dem Archiv und inszeniert diese, indem er einerseits zeigt, dass die Zeit nicht spurlos an den beiden Männern vorübergegangen ist und andererseits die unfassbare Zeitlosigkeit der Orte hervorhebt. Er kehrt nach Theresienstadt zurück, die Stadt, die »Hitler den Juden gab«, dem »Vorzeigeghetto«. Ein Lügenghetto, von Adolf Eichmann auserwählt, um die Welt zu täuschen.



zum Filmtrailer

Der Film offenbart die außergewöhnliche Persönlichkeit von Benjamin Murmelstein: ausgestattet mit einer faszinierenden Intelligenz, einem unumstößlichen Mut und einem unvergleichlichen Erinnerungsvermögen ist er ein großartiger Geschichtenerzähler: Ironisch, sarkastisch und aufrichtig. Über die drei Epochen hinweg, von Nisko nach Theresienstadt und von Wien nach Rom, beleuchtet der Film wie nie zuvor die Entstehung der Endlösung, enthüllt das wahre Gesicht Eichmanns und entschleierte unverblümt die schwerwiegenden Widersprüche des Judenrats.

»Ein bewegendes Dokument, vielleicht eines der grössten und letzten.«
(Viennale)

»...überragend in seiner historischen Wucht und moralischen Kraft...«
(Die Presse)

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Auch unterwegs an Ihrer Seite.

So zuverlässig wie ein Schutzengel.

Geschäftsstellenleiter

Robert Heckner

Dr.-Weyer-Str. 12

52428 Jülich

Telefon 02461 5333

www.provinzial.com

TERMINE

VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

- | | | | |
|------------------|--------------------|-----------------|-----------|
| Ausstellung | für Kinder | Kunst + Design | Sonstiges |
| Brauchtum | Kabarett + Comedy | Literatur | Theater |
| Festival + Markt | Kino | Musik + Konzert | Vortrag |
| Geschichte | Kulturelle Bildung | Party | Workshop |

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den HERZOG liken und folgen.

♥ facebook.com/HERZOGmagazin ♥ twitter.com/HERZOGmagazin

SEPTEMBER

DO **ADAM RAFFERTY:**
24|09 **FUNKY FINGERSTYLE GUITAR**
Internationales Heinsberger Gitarrenfesti-
val & Stadt Jülich / Kulturbüro & | Kuba
Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:15 Uhr

FR **ERTIS PARTY**
25|09 KuBa Jülich | 19:00 Uhr | Eintritt frei

SA **PARKFEST + HERBSTMARKT**
26|09 Brückenkopf-Park gGmbH | Brücken-
kopf-Park Jülich | 10:00 - 18:00 Uhr

FEST DER KULTUREN
mit Neolog & Conscious Culture | Stadt
Jülich | Innenstadt Jülich | 11.00 - 20.00
Uhr | Eintritt frei

FACK JU GÖHTE 2
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30
Uhr | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50
€ / 5,00 € erm.

SO **PARKFEST + HERBSTMARKT**
27|09 Brückenkopf-Park gGmbH | Brücken-
kopf-Park Jülich | 10:00 - 18:00 Uhr

FACK JU GÖHTE 2
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30
Uhr | 5,50 € / 5,00 € erm.

MO **FACK JU GÖHTE 2**
28|09 Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30
Uhr | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50
€ / 5,00 € erm.

DI **FACK JU GÖHTE 2**
29|09 Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30
Uhr | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50
€ / 5,00 € erm.

MI **LANDESTHEATER DINKELSBÜHL:**
30|09 **DIE TAGEBÜCHER VON ADAM UND EVA**
Musical nach dem Buch von Mark Twain
| Stadt Jülich / Kulturbüro | Stadthalle
Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr

FACK JU GÖHTE 2
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | 5,50 € / 5,00 € erm.

OKTOBER

MO **DER CHOR – STIMMEN DES HERZENS**
05|10 Warmherziges Kino der Gefühle mit Dus-
tin Hoffman | Kino im KuBa | 20:00 Uhr |
Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

DI **DER CHOR – STIMMEN DES HERZENS**
06|10 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

MI **CHASING ICE**
07|10 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

FR 09|10 **AUF UND AB – SCHICHTEN UND LICHT**
Ausstellung von Christiane Krewett-Bauser & Frank Göllmann | Vernissage | Einführende Worte: Nadya Bascha M.A. | Kunstverein Jülich | Hexenturm Jülich | 19:30 Uhr

EINMAL BALI UND ZURÜCK
Gesellschaft Frohsinn Stetternich 1880 e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | 10 € | VVK: Foto Schwarz

SPANISCHE NACHT
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | weitere Infos unter www.kuba-juelich.de

SA 10|10 **EINMAL BALI UND ZURÜCK**
Gesellschaft Frohsinn Stetternich 1880 e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | 10 € | VVK: Foto Schwarz

SO 11|10 **EINMAL BALI UND ZURÜCK**
Gesellschaft Frohsinn Stetternich 1880 e.V. | KuBa Jülich | 18:00 Uhr | 10 € | VVK: Foto Schwarz

SIX MAGICS
Chilenische Metalband | KOMM Düren | 20:00 Uhr | VVK: 10 €

MO 12|10 **DER KLEINE RABE SOCKE 2**
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

LEARNING TO DRIVE
Porträt einer Frau & einer Freundschaft | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

KUNST GEGEN BARES
Kleinkunstreihe mit Daniel Kus | KOMM Düren | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | AK: 5 €

DI 13|10 **DER KLEINE RABE SOCKE 2**
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

LEARNING TO DRIVE
Porträt einer Frau & einer Freundschaft | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

MI 14|10 **KUNST GEGEN BARES**
Kleinkunstreihe mit Daniel Kus | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | AK: 5 €

FR 16|10 **PARTY ANTHEM**
mit DJ CHRIS | KuBa Jülich | 21:00 Uhr | Eintritt frei bis 22:00 Uhr / ab 22:00 Uhr 3 €

SA 17|10 **HERR MIESEPETERS & JOHN BORN**
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5 €

MIT DEM GEGENÜBER IN KONTAKT
Workshop Improvisationstechniken zur Kommunikation mit demenziell veränderten Menschen | Referentin Claudia Stump | Kostenbeitrag: 10 € | Um Voranmeldung wird gebeten an E-Mail: Blenzen@juelich.de

SO 18|10 **TIEFERNST UND STUMM IST HIER DIE WELT**
Kuratorenführung durch die Ausstellung | Museum Zitadelle Jülich | 11:00 Uhr

ZWEI ALTE SCHACHTELN PACKEN AUS!
KuBa Jülich | 15:00 Uhr | Einlass: 14:30 | VVK: 11 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer & unter www.kuba-juelich.de | AK: 14 €

KLAVIERDUO HUMBURGER
Bach, Schubert, Mendelssohn, Brahms und Wagner | Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Jülich | 20:00 Uhr

MO 19|10 **RICKI – WIE FAMILIE SO IST**
Der neue Film mit Meryl Streep | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

DI 20|10 **RICKI – WIE FAMILIE SO IST**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

MI 21|10 **HASTENRATHS WILL: „HERZLICH WILLKOMMEN“**
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 | VVK: 14 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer & unter www.kuba-juelich.de | AK: 17 €

WILFRIED SCHMICKLER: DAS LETZTE KOMM Düren | Haus der Stadt Düren | 20:00 Uhr

DO 22|10 **HASTENRATHS WILL: „HERZLICH WILLKOMMEN“**
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 | VVK: 14 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer & unter www.kuba-juelich.de | AK: 17 €

FR 23|10 **IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

DEMENZEN & GEDÄCHTNISSTÖRUNGEN
Vortrag | Referentin: Lotta Hülsmeier, Ärztin im DemenzNetz der Städteregion Aachen | Stadt Jülich | Schlosskapelle Jülich | 18:00 Uhr | Eintritt frei

SA 24|10 **JENS DÜPPE QUARTETT**
Jazzkonzert | KOMM Düren | 20:00 Uhr

SO 25|10 **DUO AVILÉS: LATEINAMERIKANISCHE LIEDER**
KOMM Düren | 12:00 Uhr | 6 €

MO 26|10 **VILJA UND DIE RÄUBER**
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

KÖNIGIN DER WÜSTE
Nicole Kidman als Liebende in der Wüste | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

DI 27|10 **VILJA UND DIE RÄUBER**
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

KÖNIGIN DER WÜSTE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

MI 28|10 **8. JÜLICHER SENIORENTAG**
Märchen, Singen, Tanzen, kreativ sein | Seniorenbeirat der Stadt Jülich | Dietrich Bonhoefferhaus Jülich | 10:30 - 15:00 Uhr

DER LETZTE DER UNGERECHTEN
Kino im KuBa | 19:00 Uhr | Einlass: 18:30 Uhr | 6,50 € / 6 € erm. | Der Film hat Überlänge

MITTWOCHSCLUB: DIE RÖMISCHE KAISERZEIT
Auf der Aldenhovener Platte –Reloaded | Vortrag von Dr. Tünde Kaszab-Olschewski | Schlosskapelle Jülich | Museum Zitadelle & JGV e.V. | 19:30 Uhr

DO 29|10 **15 JAHRE NOISELESS FESTIVAL**
Female Singers Nite | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | 5 €

MAX MEIER: SUPERNASEN
KuBa Jülich | 19:30 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | weitere Infos und Reservierung online unter www.kombbello.com oder 02462 – 77 69 194

FR 30|10 **KÖSTER & HOCKER - „KUMM JANGK“**
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 18 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer & unter www.kuba-juelich.de | AK: 22

SA 31|10 **HALLOWEEN PARTY**
KuBa Jülich | 21:00 Uhr | 3 €

DAUERTERMINE

JEDEN 1. DI MUNDARTFREUNDE IM JGV 1923 E.V.
Café Gemeinsam, Jülich, Stiftsherrenstraße 9 | 18:00 - 20:00 Uhr | Jeden 1. Dienstag

JEDEN MI OFFENER CHOR
Overbacher Singschule | Leitung: Kerry Jago | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) | 20:00 - 21:15 Uhr

SO „TIEFERNST UND STUMM
13|09 IST HIER DIE WELT...“
BIS 30|10 Die preußische Rheinprovinz im Blick der Düsseldorfer Malerschule | Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Jülich | Öffnungszeiten: MO - FR 14:00 - 17:00 Uhr | SA + SO 11:00 - 18:00 Uhr

SA AUF UND AB - SCHICHTEN UND LICHT
10|10 Ausstellung von Christiane Krewett-Bauser & Frank Göllmann | Kunstverein Jülich | Hexenturm Jülich | Öffnungszeiten: SA + So 11:00 - 17:00 Uhr

SA NICHT VERGESSEN!
10|10 Der Nachlass des Glasmalers Erich Feld | Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich | Öffnungszeiten: DI - SO 11:00 - 17:00 Uhr

IMPRINT//

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe #46 | Oktober 2015
Auflage: 5.000

prost
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
Fon: 02461 / 346 643
Fax: 02461 / 346 536
info@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Redaktionelle Mitarbeit

Andrea Eßer, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeier, Dieter Laue, Gisa Stein, Guido von Büren, Elisabeth Niggemann, Hacky Hackhausen, Kid A., Manuela Hantschel, Marcel Kanehl, Marion Armbruster, Mel Böttcher, Nadine Frings, Peer Kling, René Blanche, Sarah Plahm, Susanne Koulen sowie Jülicher Vereine und Institutionen

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
la mechky+

Layout
la mechky+
Fon: 02461 / 31 73 50 0
info@lamechky.de

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Werbung
werbung@herzog.de

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online
WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen
Einfach den HERZOG liken und folgen.



facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

NOCH EINMAL, ABER BESSER

Komödie von Michael Engler

Grenzlandtheater
Aachen



www.grenzlandtheater.de

06.11.2015, 20 Uhr

Veranstalter: Stadt Jülich / Kulturbüro
VVK: Buchhandlung Fischer, Telefon 02461-937833
Kulturbüro, Telefon 02461-63284, www.juelich.de/theater

Jülich
Stadthalle Jülich



HERBSTLICHTER

im Brückenkopf-Park Jülich

02. bis 18. Oktober 2015

Traumwelten aus Farben, Formen und Figuren



ab 18.30 Uhr

Brückenkopf-Park Jülich

Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich

www.brueckenkopf-park.de oder
www.world-of-lights.eu/

